

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

171 (13.4.1907) Abendausgabe

maßgebenden Faktoren: das Ministerium und der Landtag bei der Regelung der neuen Gehaltsordnung sicher alles tun, um dem Lehrer dieser Schulen auch in seiner bisherigen Lebensstellung die verdiente Anerkennung für Arbeit und Verdienst zukommen lassen und ihn in ein besseres den veränderten Verhältnissen entsprechendes Verhältnis zu setzen.

Die Überwindung schwieriger Hindernisse, welche der Diktation einer solchen Schule, die bestrebt sein muß, mit neuzeitlichen Anforderungen Schritt zu halten, hin und wieder entgegenzutreten, sollten in Betracht der Nützlichkeit für die Allgemeinheit und des rasch vorwärtstretenden Zeitgeistes fördernd beiseite gelassen werden. Auch wäre ein regeres Interesse von Seiten der gebildeten Stände sowie von Korporationen, Innungen und Behörden für die lehrreiche Ausgestaltung sehr wünschenswert gewesen und hoffen wir bei der nächstjährigen Ausfertigung daselbst zu finden. Durch den Besuch des Ministers Dr. Schenk in Begleitung des Regierungsrats Dr. Schneider und unter Führung des Regierungsrats H. Maier wurde der Schule und ihrem freibaren tüchtigen Leiter, Vorstand Ruhn, die für eine so segensvolle, erfrischende Tätigkeit, verbunden mit reicher Sachwissenschaft und unermüdlicher Hingebung, verdiente Ehrung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 13. April. Der preussische Kultusminister von Stadt beabsichtigt, wie die „Kiel. Neuest. Nachr.“ melden, sofort nach Beendigung der dritten Lesung seines Etats im Landtage eine Erklärung über die Einreichung seines Abschiedsgesuchs abzugeben. Es ist dabei der Rücktritt unter allen Umständen in den nächsten Wochen zu erwarten. Was die Frage seines Nachfolgers betrifft, so sieht man, daß Oberbürgermeister Abikes auf Veranlassung des Chefs des Zivilkabinetts Lufanus nach Berlin gekommen ist, um mit diesem über die Einnahme eines Ministerpostens zu verhandeln. Wenn Herr Abikes selbst gegenüber höheren Beamten erklärt hat, daß die Verhandlungen zu einem Ergebnis nicht geführt hätten, so ist dies nur eine Rücksichtnahme auf den noch im Amt befindlichen Minister von Stadt. In erster Linie ist Herr Abikes für das Kultusministerium in Aussicht genommen, weil seine Verdienste um die moderne Ausgestaltung der Reformschule ihn als Leiter der Unterrichtsverwaltung besonders geeignet erscheinen lassen.

hd Berlin, 13. April. Für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Prinzen von Arenberg fand heute vormittag in der Kapelle der Ursulinerinnen in der Lindenstraße eine Trauerfeier statt, der der Reichstagskanzler Fürst Bälou mit zahlreichen Ministern, den Präsidenten des Reichstages und zahlreichen Abgeordneten beiwohnten. Die Trauermesse celebrierte der Reichstags-Abgeordnete Domkapitular Dr. Schäbler.

hd Berlin, 13. April. In der Privat-Belästigungs-Klage gegen den Abgeordneten Köhnen gegen den Bezirkshauptmann a. D. Geo Schmidt ist in Köln nunmehr das Hauptverfahren eingeleitet worden. Als Beweismittel für den Beklagten sollen nach der „Post“, soweit der Reichstagskanzler die Genehmigung dazu erteilt hat, die Akten des Kolonialamts dazu herangezogen werden.

C. D. Bochum, 13. April. (Privattelegramm). Das Internationale Komitee der Bergarbeiter in Brüssel beschloß auf Antrag der deutschen Mitglieder Schröder-Bochum und Reichstagsabgeordneten Sasse-Bochum den am 13. September zusammen tretenden internationalen Bergarbeiterkongress zu einer gemeinsamen Stellungnahme für den internationalen Völkfrieden und für eine allgemeine Verweigerung der Kohlenlieferungen im Falle eines Krieges aufzufordern.

hd Seltinje, 13. April. Infolge des Austritts einer Reihe von Mitgliedern aus der Regierungspartei ist eine Kabinetskrise ausgebrochen. Der Fürst, welcher sich auf einer Reise befindet, wurde telegraphisch von der Krise benachrichtigt und wird infolgedessen sofort zurück erwartet.

hd Sofia, 13. April. Die Berliner Meldung, Fürst Ferdinand von Bulgarien hätte vor einigen Tagen in Berlin gewinkt, ist unrichtig. Fürst Ferdinand hat seit drei Wochen Bulgarien nicht verlassen. Damit ist die Meldung, die heute morgen von Berlin aus erst teilweise zurückgenommen wurde, nun völlig dementiert.

Paris, 13. April. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht ein Dekret, wonach den Geschworenen eine Reiseentschädigung, sowie Diäten bewilligt werden und zwar für Paris 10 Francs, für Städte von 40 000 und mehr Einwohnern 8 Francs und für die übrigen Städte 6 Francs.

C. D. Stockholm, 13. April. (Privattelegr.) Infolge in den letzten 12 Stunden eingetretener Verschlimmerung im Befinden König Oskars wurden die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses nach Stockholm berufen. Das Staatsministerium

daß die Abstimmung zu Gunsten der Forderung des Achtstundentages ausgefallen ist. Der Niesenkampf im Baugewerbe dürfte also eintreten.

hd Reims, 13. April. (Tel.) Die hiesigen Post-, Telegraphen- und Telephon-Unterbeamten hielten gestern eine Versammlung ab, in der eine Tagesordnung angenommen wurde, welche sich mit dem Verband der Staatsangestellten solidarisch erklärt und die in diesem Verbande streikenden moralisch und pekuniär unterstützen will.

hd Marseille, 13. April. (Tel.) Die Polizei verhaftete drei streikende Bäcker, welche mehrere Arbeitswillige schwer mißhandelt hatten.

Gerichtszeitung.

* Konstanz, 12. April. Vor der Strafkammer stand gestern eine recht jugendliche Diebstahlsbande. Vier blutjunge Burschen, wovon drei erst 14 Jahre und einer sogar erst 12 Jahre alt waren, hatten sich wegen schwerer Diebstahls und Hehlerei zu verantworten. Sie erbeuteten und plünderten in den Kirchen der Insel Reichenau und Nalßzell die Opferkürbe. In Geschäften verschiedener Orte stahlen sie mittelst Einsteigens alle möglichen Gegenstände. Der Gerichtspräsident war mit Gelbbörnen, silbernen Uhren und Ketten, goldenen Broschen und Ringen, Reholtern usw. dicht besetzt, so daß man sich in einem Kaufladen verfehlt glaubte. Das Gericht verurteilte die Buben zu 42, 30 und 6 Tagen Gefängnis.

Zur Affäre Thaw.

hd Newyork, 13. April. (Tel.) Zum ergebnislosen Ausgang der Geschworenen-Beratung im Prozeß Thaw wird nun berichtet, daß der Prozeß im nächsten Herbst jetzt erneut zur Verhandlung kommen werde. Als sich das Gericht vorbereitete, daß die Geschworenen im Prozeß Thaw den Wunsch ausgedrückt hätten, eine Mitteilung zu machen, wurde von der draußen herkommenden Menge eine große Kundgebung veranstaltet, weil man vermutete, daß Thaw freigesprochen werden sollte. Die „Times“ meldet von hier, daß demnächst im Zusammenhang mit der Affäre Thaw ein großer Skandal ausbrechen werde. Beständig könne man aber näheres noch nicht veröffentlichten.

tritt morgen im Kronprinzlichen Palais zur Sitzung zusammen. Voraussetzlich wird in dieser die Berufung des Kronprinzen zur Regentenschaft beschlossen.

hd London, 13. April. Aus Malta wird berichtet, daß das englische Geschwader aus Cartagena eingetroffen sei. Die Ankunft des Königspaars erfolgt heute vormittag.

London, 13. April. „Daily Telegraph“ meldet: In einigen Wochen wird die neue Heimatflotte ihre erste größere Kreuzfahrt antreten; obgleich noch keine bestimmten Befehle ergangen sind, nimmt man an, daß die Flotte einschließlich des „Dreadnought“ sich zunächst nach der Nordsee begeben und sich einige Zeit in den norwegischen und schwedischen Gewässern aufhalten wird. Möglicherweise sollen auch einige baltische Häfen angelaufen werden.

hd London, 13. April. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Paris, daß der Bruder des Königs, der Herzog von Connaught, zum Oberbefehlshaber sämtlicher englischer Truppen in den Ozeanregionen des Mittelmeeres ernannt wurde. Der Herzog wird in Malta residieren. Seine Befugnisse schließen auch den Oberbefehl über die englischen Truppen in Ägypten ein. Man glaubt, daß diese Ernennung den Einfluß Englands im Mittelmeer vermehren werde. Bemerkenswert ist, daß die englische Regierung zuerst bei den Regierungen von Frankreich, Spanien und Portugal anfragte, ob die Ernennung des Herzogs ihnen genehmigbar wäre. Alle drei Regierungen erklärten ihr Einverständnis. Der Herzog wird bald die neue Stellung antreten.

London, 13. April. „Daily Mail“ meldet aus Bombay: Die englischen Anlieber sind unzufrieden mit der von der Regierung den Eingeborenen gegenüber betriebenen Politik. Ein Eingeborener wurde mit Gefängnis bestraft, weil er einen Neger, der eine weiße Frau beleidigt hatte, hatte durchpeitschen lassen. 50 000 Neger befinden sich in Aufruhr und man befürchtet ernste Ereignisse.

Southampton, 13. April. Der Premierminister von Transvaal, Botha, ist auf dem Wege zur Londoner Kolonialkonferenz an Bord des Dampfers „Christbraone Castle“ hier eingetroffen. Der Major und die Gemeindeführer kamen an Bord des Dampfers und überreichten eine hübsch dekorierte Adresse, worauf Botha in holländischer Rede, die von einem Dolmetscher übersetzt wurde, seinen Dank für den herzlichen Willkommen ausdrückte.

Washington, 13. April. Aus Managua wird gemeldet, daß die Uebergabe von Amayala bedingungslos erfolgt ist. Der frühere Präsident von Honduras hat sich an Bord des amerikanischen Kreuzers „Chicago“ geflüchtet. Es wird ihm zunächst nicht gestattet werden, den Boden einer zentralamerikanischen Republik zu betreten. Der Befehlshaber der „Chicago“ hat Schritte getan, um eine Kapitulation von Amayala und seines Anhangs zu vermitteln.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. April. Am Bundesratsitz die Staatssekretäre Graf Posadowsky und Frhr. von Stengel.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 11.20 Uhr. Die Etatsberatung wird bei dem Titel „Reichsamt des Innern“ fortgesetzt.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) führt aus: Der Behauptung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky, daß Frankreich und England in der Sozialpolitik rückständig seien, könne er nicht beitreten. Namentlich in England hätten die Arbeiter viel stärkeren Einfluß auf die Gesetzgebung als bei uns. Die Heimarbeit könne durch die einfachsten Verwaltungsmaßnahmen geordnet werden.

Redner berührt sodann den Hamburger Hafenarbeiterstreik, dessen Ursache in der Nachtarbeit zu suchen sei. Die Regierung lasse es zu, während man sonst mit der Ausweisung schnell zur Hand sei, daß aus allen Winkeln der Welt zusammengeschickte Arbeiter dem deutschen Arbeiter als Streikbrecher gegenüber treten. Der Terrorismus in den Unternehmerorganen sei keineswegs geringer als in der Arbeiterschaft; der letzteren volgestrichelt sich nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Gegen die Ansicht, als ob die Ärzte bei den Unfällen bezüglich der Zahlung der Unfallrenten ein allzu großes Wohlwollen gegen die Verletzten an den Tag legten, müsse er protestieren.

Redner schloß: „Wenn die Privatversicherung in staatliche Hand übergehen würde, dann würde der Segen für die Verletzten weit größer sein als gegenwärtig.“ (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Staatssekretär Graf Posadowsky spricht seine Freude darüber aus, daß der Vordränger der Sozialdemokratie den Segen der sozialpolitischen Gesetzgebung anerkenne. Solche Zeugnisse habe man von dieser Partei noch nicht gehört. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.)

Was die Rentenbewilligung in der Unfallversicherung anbelange, so müsse man die gesetzlichen Bestimmungen respektieren, sonst verliere man den Boden unter den Füßen. Gegen die deutsche Ärzteschaft habe er keine Angriffe zu richten. Er freue sich, daß gerade von sozialdemokratischer Seite für die Ärzteschaft eingetreten werde, sonst sei sie von der Sozialdemokratie nur angegriffen worden.

Die Frage der Regelung der Sonntagsruhe in der Binnenschifffahrt werde er möglichst beschleunigen. Das Submissionswesen würde reformiert werden und das sei schon größten Teils geschehen, indem die preussischen Bestimmungen auf die anderen Reichsverwaltungen übertragen wurden mit Ausnahme der See- und Marineverwaltung, bezüglich deren die Verhandlungen noch schweben.

Graf Posadowsky fährt fort: Was die Schädlichkeit des Hausierhandels anbelange, so könne man erklären, daß dieser sich, wie auch die Jahrmärkte, überlebt habe. Was den Plan einer chemisch-technischen Reichsanstalt anbelange, so sei es schon aus der Personalfrage heraus schwierig. Die Privatchemiker hätten derartige Einkommen, wie man sie als Reichsgehälter nie zahlen könne. Es sei aber vielleicht möglich, mit Hilfe von Stiftungen der chemischen Industrie ein Zwischending zwischen Privat- und Reichsanstalt zu schaffen.

Es sei die Frage aufgeworfen worden, wer Schuld an der Verzögerung der sozialpolitischen Gesetzgebung trage. Zwischen dem Reichstagskanzler und ihm bestanden nicht die leichtesten Meinungsverschiedenheiten in sozialpolitischer Hinsicht; in dieser Richtung seien beide bezüglich der Ziele vollkommen einer Ansicht. (Lebhaftes Bravo.) Man müsse im Erlassen von Verordnungen vorsichtig sein und darauf sehen, daß nicht die berechtigten Lebensinteressen der Unternehmer gefährdet werden. Die Verlangsamung sei vielmehr auf den Charakter des Reiches als föderativen Staatswesens zurückzuführen, indem jeder Einzelstaat das Bedürfnis des Vorgehens für seine Verhältnisse prüfen müsse. Dem Bundesrat sei das Zeugnis zu erteilen, daß er seine Pflicht vollkommen erfülle dem Reiche und dem deutschen Volke gegenüber. (Lebhafter Beifall.)

Graf Posadowsky: Er habe vorgestern das Programm dessen aufgestellt, was im nächsten Jahre geschehen solle. Wenn dem Reichstage in der nächsten Tagung diese Vorlagen zugehen, werde man auch dem Bundesrat das Zeugnis ausstellen, daß er seine Pflicht gegenüber den wirtschaftlichen und sozialpolitischen Verhältnissen erfüllt hat.

Wieland (frei. Vpt.) tritt für den Mittelstand und für die Privatbeamten ein, desgleichen Nieseberg (wirtsch. Vag.) und Zrl (Vole). Senker (natl.) befragt eingehend den Hamburger Hafenstreik und nimmt die Arbeiter gegen die vorgebrachten Angriffe in Schutz.

Auf Anfrage erklärt Graf Posadowsky, daß für Fabriken zur Herstellung giftiger Stoffe und Düngemittel eine Reihe von Bundesratsverordnungen erlassen worden sei; für manche Betriebe seien solche aber

nicht nötig, z. B. für Thomaspfosphatfabrikate, weil diese jetzt mit Maschinen bearbeitet würden. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen verläßt das Haus die Weiterberatung auf Montag 2 Uhr. Schluß 4 Uhr.

Vom französischen Kulturkampf.

Paris, 13. April. Der Erzbischof von Bordeaux, Cardinal Lecot, fordert die Geistlichen seiner Diözese in einem Hirtenbrief auf, Beiträge zur Errichtung einer Pensionskasse für greise und kränkelnde Priester zu leisten. Diese Kasse werde das gemeine Recht zur Grundbesitz haben. Gleichwohl werden alle Vorrechtsmaßregeln getroffen werden, um einen etwaigen Mißbrauch der Staatsgewalt gegen dieses doppelt heiligen Eigentum zu verhindern.

Paris, 13. April. Der Ministerpräsident Clemenceau teilte einer Abordnung der Stadt Orleans mit, daß er infolge der Trennung von Kirche und Staat den Beamten und Militärspersonen nicht gestattet werde, an der demnächst in Orleans stattfindenden kirchlichen Festlichkeit zu Ehren der Jungfrau von Orleans teilzunehmen. Es heißt, daß der Gemeinderat von Orleans gegen diese Entscheidung Einspruch erheben wolle.

Paris, 13. April. Der Erzbischof von Rouen, Fuzet, richtete an den „Reit Parisien“ einen Brief, in welchem er in lebhaften Worten die in den Berichten Montaignis gegen ihn und andere Mitglieder des Episkopats erhobenen Anklagen zurückweist.

„Es ist höchst bedauerlich“, heißt es sodann in dem Schreiben, „zu sehen, wie die große und edle Politik des Papstes durch leichtfertige und voreingenommene Mitteilungen bloßgestellt wurde. Ich frage mich, ob die nächste Versammlung der Bischöfe nicht die Pflicht haben werde, den Heiligen Vater zu bitten, er möge diese Mißgeschickte verurteilen und die kirchliche Polizei in allen Diözesen durch Männer von anerkanntem Ansehen und Verdienst entsprechend den kanonischen Regeln ausüben zu lassen.“

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Petersburg, 13. April. Den Wätern zufolge hat Ministerpräsident Stolypin in seinem bereits erwähnten Privatbrief an den Präsidenten der Duma, Golowin, erklärt, wenn Golowin einwilligt, daß die Beratungen der Kommissionen mit Sachverständigen in Privatwohnungen abgehalten werden, so werde er die Polizei anweisen, sich in keiner Weise einzumischen. Es dürfe nämlich sonst, da über Petersburg der Zustand des außerordentlichen Schutzes verhängt ist, auch Privatversammlungen nicht ohne Zustimmung der Polizei abgehalten werden.

hd Warschau, 13. April. Nach Meldungen aus Lodz wütheten der Befreiung der Opfer der Unruhen der letzten Tage Tausende von Arbeitern bei. Erneute Proteste gegen die würdevollen Kämpfe erheben die revolutionäre Fraktion und die sozialistische Polenpartei. Sieben Banditen, die eine Menge Raubanfälle und Mordtaten verübt und sich für Parteimitglieder ausgaben, wurden erschossen. Seit gestern früh ist es erneut zu Schießereien auf den Straßen gekommen, nicht nur in den Vorstädten, sondern auch in der Mittelstadt. Drei Arbeiter wurden verwundet, einer verbleibt. Einer Deputationsführer Bürger verächtliche der Polizei, daß er einen Pogrom nicht zulassen werde.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 13. April. Angekommen am 11. April: „Roon“ in Wilhelmshaven; am 12.: „Hohenzollern“ in Neapel, „Scharnhorst“ in Antwerpen, „Stuttgart“ in Capes Genri, „Prinz Eitel Friedrich“ in Shanghai, „Brig Lubwig“ in Aken, „Barbarossa“ in Neapel, „Baffier“ am 11. April: „Galle“ Bazar; am 12.: „Erlangen“ Dover. Abgegangen am 12. April: „Helm“ von Newyork, „Traue“ von Newyork, „Barbarossa“ von Genua, „Maiting“ von Habanna, „Gneisenau“ von Genua, „Scharnhorst“ von Rotterdam, „Prinzess Alice“ von Genua, „Blücher“ von Bremerhaven, „Lachse“ von Funchal, „Nordern“ von Buenos Aires, „Oldenburg“ von Villagarcia, „Oldenburg“ von Vigo, „Heidelberg“ von Pernambuco, „Kreisel“ von Pernambuco, „Hohenzollern“ von Neapel.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Line“ Antwerpen Der Postdampfer „Saberland“ der „R. b. Star-Line“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 11. April wohlbehalten in New-York angekommen.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag den 14. April:

- Amphitheater. 4 und 8 Uhr Varieteevorstellung.
- Arbeiterbildungsverein. 8 Uhr Familienabend. Wilhelmstr. 14.
- Fußballklub Rhön. 2 und 3/4 Uhr Wettspiel.
- Gabelsberg. Stenogr.-Ver. Ausflug. Abfahrt 2.17 Uhr.
- Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
- Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Dragonerkapelle 21. Bruchsal.
- Reptun. 4 Uhr Tanzmusik. Grüner Hof, Durlach.
- Ruderverein Sturmvogel. 3 Uhr Ausflug. Lamm, T.-Reureut.
- Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle 14.
- Schiffenngesellschaft. 2 Uhr Eröffnungsgottesdien.
- Schwarzwalderverein. Ausflug. Abfahrt 8.47 Uhr.
- Wertmeyerbergsverein. 4 1/2 Uhr Kimberlkonert im Palmengarten.

I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherungs gegen Ungezielter E. Meyer, Inh. J. Sauer, Karlstrasse 120, verleiht Ungezielter jeder Art unter Garantie. Feinste Referenzen. Weitere Annahmest. Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48, Teleph. 418.

Wer nach Amerika, billige Fahrten will, wende sich an die obriq. conc. Villetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Gen.-Bett. Kasfriedrichstr. 22.

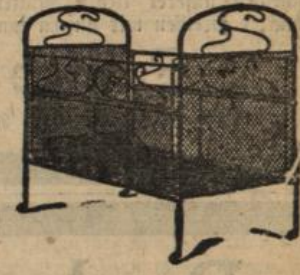
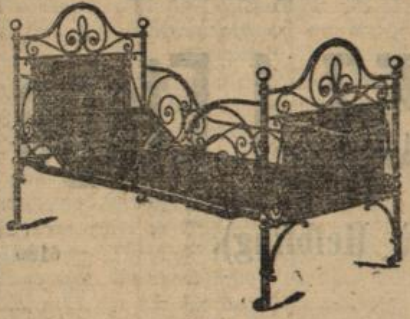
Unreiner Teinf wird rein durch Ektogan Sauerstoff Seife. Kirchhoff & Neirath, Berlin.

Zu haben bei: Anton Kintz, Sophienstr. 128, J. Lössch, Herrenstr. 55, Carl Roth, Hofstr. Herronstr. 26.

San.-Nat. Dr. Spischer, Buxtehaujen, schreibt: Hiermit teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich des öfteren den Wiesbadener Kochbrunnen im eigenen Gebrauche gegen lästigen Sargries getrunken habe und daß ich denselben mit gutem Erfolge bei einem Anfälle von Nierenleide gebraucht habe. Probeditte durch Brunnen-Kontor, Wiesbaden. 2932a

Beschleunigter Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.



Während der nächsten Woche gewähre auf
sämtliche Metall-Bettstellen
für Kinder und Erwachsene
20 Prozent Rabatt oder vierfache Rabattmarken.

Einige Beispiele:

Solide Kinderbettstelle mit Spiralmatratze und stellbarem Kopfteil, in weiss emaille mit Gold, jetzt **14.50** und **20 Prozent Rabatt.**

Praktische Bettstelle für Erwachsene, mit doppelter Spiralmatratze und stellbarem Kopfteil sowie doppeltem Seitenteil, in bronze oder weiss emaille mit Gold, jetzt **16.50** und **20 Prozent Rabatt.**

Bettwäsche.

Kissenbezüge aus gutem Cretonne, drei Seiten gebogt, jetzt **58 Pf.**
Damastbezüge in aparten Blumenmustern, weiche, haltbare Qualität, jetzt **2.95** und **3.45**
Betttücher aus gutem Halbleinen, volle Breite und richtige Länge, jetzt **2.20**
Oberbetttücher mit Rosenbogen, völlige Grösse, jetzt **2.75**

Fertige Betten.

Deckbetten aus rotem Federkörper, 180 cm lang, mit 6 Pfund Federnfüllung, jetzt **9.80**
Kissen aus rotem Federkörper, 80x80 cm gross, mit 2 Pfund Federnfüllung, jetzt **3.45**
Seegrass-Matratzen für grosse Bettstellen, aus haltbarem Drill, jetzt **7.80**
Seegrass-Matratzen für Kinder-Bettstellen, jetzt **4.50**
Jacquard-Schlafdecken extra schwer, jetzt **2.70**

Baumwollwaren.

Bettendamast mit Seidenglanz, 180 cm breit, in aparten Mustern, jetzt Mtr. **65 u. 95 Pf.**
Bettkattune Köpergewebe, mit schönen, rosa Mustern, jetzt Mtr. **32 Pf.**
Bettzeuge in klein und gross kariert, jetzt Mtr. **36 Pf.**
Bettfedern, weisse Landrupf-Federn, hie u. da grau vorkommend, sehr daunenreich, jetzt Pfd. **2.10**
Damassé, altgold, für Fenstervorhänge, 130 cm breit, jetzt Meter **1.20**

Gebr. Faber Nachf., Kaiserstrasse 82.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Freiwillige Feuerwehr
IV. Kompagnie. 6160
Montag den 15. d. Mts., abends 6 Uhr:
Uebung.
„Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853.
Grundkapital 9 Mill. Mk. — Garantimittel Anfang 1906: 66 Mill. Mk.
Uebernimmt:
Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Glas-, Wasserleitungsschaden- u. Valoren-Versicherungen jeder Art.
Zur Vermittlung von Abschlüssen empfehlen sich:
In **Karlsruhe**: Georg Heberle, Kaufmann, Zähringerstr. 77.
In **Durlach**: Ernst Reinheckel, Kaufmann.
In **Ettlingen**: Carl Roos, Bankgeschäft. 3137a.5.1

Badische
Pferdeversicherungs-Anstalt G.
Karlsruhe.
41331 34.16

Karderoberenschränke, Küchenmöbel und Vorplatzmöbel
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
Lazarus Bär Wwe.,
Möbelmagazin,
Zirkel 3,
Telephon 1925. 6168

S. Model
Gegr. 1836
Mass-Anfertigung
von Promenaden-, Gesellschafts- und Schneider-Kostümen sowie von Schneider-Paletots, Morgenröcken und Blusen
in eigenen Ateliers
von einfacher bis elegantester Ausführung. 6182

Epochemachende Neuheit!
Ich habe hier in der Jubiläums-Gastwirts-Ausstellung
2 Triumphola-Einbau-Pianino
zur Vorführung ausgestellt und lade zu deren Besichtigung geehrtes Publikum höflichst ein.
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstrasse 21. 6119

Machen Sie einen Versuch
und Sie werden finden, das meine **Famos-Fahrräder** und Zubehörteile im Gebrauch die **allerbilligsten** sind.
5 Jahre Garantie.
Famos-Fahrrad-Industrie
Ludwig Reitz, Nürnberg 123
Kühnthalige Preisliste, unsend und bewahren.

Weit und breit
Nigrin
Lederglanz-Crème
Gibt ohne Mühe eleganten Spiegelglanz.
Ist besseres nicht zu finden!
987a.3.1

Kochherde
für Kohlen und Gas
in jeder Ausführung für Familien und Hotels kaufen Sie am billigsten und besten bei
Hch. Mohr Nachf.
Mohr & Böhm,
Durlacherallee 43. Telephon 1048.

Haid & Neu's
Velocitas-Fahrräder
bewähren sich überall.
Vertreter: **Aug. Heibroek & Cie.,** Herrenstr. 33.
Eigene Reparaturwerkstätte. 1886, 26.16
Alle Systeme Fahrräder, Nähmaschinen, Messerputzmaschinen, Pneumatiks, Zubehörteile und Einsetzen von Freilauf allerbilligst.

Hygienische Artikel.
Neuester Katalog mit Empfehlungen vieler Aerzte und Prof. gratis und franko. 1176
Wilh. Hager, Versandhaus,
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 61.

Verloren
gingen heute vormittag geg. 12 Uhr **6 Kragen** u. 1 **Borhend** von der Rudolfi- bis Humboldtstr. Abzug, geg. Belohn. Rudolfstr. 21, Stb., III.

DIXI
MOTORWAGEN
Leistungsfähigste Zwei- und Viercylinder Sport- und Tourenwagen
Fahrzeugfabrik Eisenach.

Dr. Klopfer-Glidine
bildet Blut und Nerven
ist reines Eiweiß mit einem natürlichen Gehalt an Lecithin, wichtigstem Bestandteil der Nervensubstanz. Kein pharmaceutisches Präparat kommt diesem natürlichen Nahrungsmittel an kräftigender Wirkung auf Blutarme und Nervöse gleich.
In Apotheken und Drog., sonst vom Hersteller **Dr. VOLKMAR KLOPFER, Dresden-Leubnitz.**
Tägl. Ausgabe ca. 25 Pfg. Wissenschaftliche Broschüre kostenfrei. 10366

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich für in und außer dem Hause. Zu erfragen B13985 **Klauprechtstr. 2, part. rechts.**
Gründl. engl. Unterricht nebst Konversation im Französischen von Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B13997 an die Exp. der „Bad. Presse“
Wirtschafts-Verlauf in großem Industrieort bei Bretten zu 24 000 Mfr. bei kleiner Anzahlung, verkaufe sofort. B13999.3.1 **Ruf, Gottesauerstraße 35.**

Betten • Wäsche • Ausstattungen

liefert billigst in gediegener Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber.

Großh. Hoflieferant, 861 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Familie Ostermaier.

Karlsruhe, den 13. April 1907. B13578

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste, sowie für die aufopfernde Pflege der Schwwestern des Diakonissenhauses, für die trostreichen Worte des Herrn Hofprediger Fischer, dem Verein der ehemaligen 111er und die reichen Kranzpenden sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Sofie Heinisch Witwe, geb. Kraft.

Karlsruhe, 13. April 1907.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters, für die trostreichen Worte des Herrn Hofprediger Fischer, sowie den erhebenden Grabgesang der Herren des Großh. Hoftheaters sagen wir innigsten Dank.

Lina Hassmann Witwe.

Karlsruhe, den 13. April 1907.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem furchtbaren Verluste, der uns durch den Tod meiner geliebten Frau und treuergebenden Mutter getroffen hat, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Karl Graulich und Kinder.

Karlsruhe, 13. April 1907.

Lodes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unser einziges innig geliebtes Kind

Karl

im Alter von 1 Jahr 1 Monat nach kurzer schwerer Krankheit durch den Tod entzissen wurde.

Die tiefgebeugten Eltern:

P. Schramm und Frau, Ludwig-Wilhelmstr. 16.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B14022

Komme sofort!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die Herrschaften u. Kunden hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Schuhe, Militair-Gelassen, Uhren, Gold und Silber.

Birnbaum,

Martgrafenstraße 17.

Advertisement for bicycles and accessories, featuring an image of a bicycle and text describing various models and prices.

Wirtschaft-Gesund.

Lebhaftiger Metzger, Wirtshaus, der sich demnächst verheiratet, sucht per 1. Juli oder 1. Okt. gutgehendes Pacht- oder Zehnpfandgut zu übernehmen. Off. unter B193a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Patentanwalt

C. Kleyer, Ingenieur, Karlsruhe i. B. Telephon 1303.

Poliert

gewischt, repariert werden alle Möbel. J. Krieg, Möbelschreiner, B4024 Jähringerstr. 87.

Heute Sonntag:

Augusta-Zorte, Berliner-Zorte, Schokoladen-Zorte, Haselnuß-Zorte, Kästchen, Apfelsuchen, Sings-Zorte

im Auschnitt empfiehlt 6178

Emil Röderer

Konditorei und Cafe, Ede Waldhorn- und Jähringerstraße, Telephon 1585. Rabattparmarien.

Siestaunen

über die niederen Preise bei solidester, eleganter Bauart der

„Riesefeld“ Fahrräder.

Verlangen Sie Kataloge gratis und franko. 2049a

Fahrradwerke Riesefeld München 46.

Alleinlieferanten der tgl. bayr. Post. 8,6

Hautbesitzern

Advertisement for skin care products, featuring an image of a woman and text describing various treatments and prices.

Briefmarken Auswahlen, Katalog u. Zeitung versendet

Philipp Kosack, Berlin C., Burgstr. 12.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 14. April 1907. 55. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Carmen.

Ober in vier Akten von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Mathias Schön

Personen: Carmen, Rosa Gthofer, Don José, Sergeant Hans Busbarb, Escamillo, Stierkämpfer, Max Büttner, Zuniga, Leutnant Hans Keller, Morales, Sergeant Franz Koba, Dancairo, Schmutz-/Bodenmüller, Remendado, Iler (Friedr. Erl. Ricuela, ein Bauernmädchen, R. Warmersberger Frasquita, Zigeuner-Gitella Teres, Mercedes, J. Mädchen (Frieda Meyer, Vilas Patricia, Inhaber einer Schenke, Adolf Gallgo, Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk, Ort der Handlung: Spanien.

Zeit: 1820.

Die Ballet-Arrangements sind von Paula Allegri-Vayz.

Ausgang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 8 Uhr. Große Preise.

Färberei Printz

60 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

Large advertisement for Carl Kaufmann, located at Kaiserstrasse 157, I. Etage, featuring text about business spaces and contact information.

Advertisement for Zahn-Atelier, featuring text about dental services and contact information.

Advertisement for Orchestrion für Gastwirte, featuring text about musical instruments and contact information.

Advertisement for Ueppigen Haarwuchs, featuring text about hair care products and contact information.

Advertisement for Arnika-Franzbranntwein, featuring text about medicinal wine and contact information.

Advertisement for GEOLIN Bestes Metallputzmittel der Welt, featuring an image of a product bottle and text.

Advertisement for Melassetortmehlfrutter, featuring an image of a person and text about flour products.

Advertisement for Brüsseler Blau-Trauben, featuring text about wine and contact information.

Advertisement for Carl Hager, featuring text about a hosier and contact information.

Advertisement for Heiraten für Damen und Herren, featuring text about marriage services.

Advertisement for Heirats-Besuch, featuring text about marriage visits.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Heirat, featuring text about marriage announcements.

Advertisement for Buttericks Schnittmuster, featuring text about sewing patterns and contact information.

Advertisement for Geschäft zu verkaufen!, featuring text about business for sale.

Advertisement for Weinhandlung mit Dampfbrunnerei und Likörfabrik, featuring text about a wine shop and distillery.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Advertisement for Haus zu verkaufen, featuring text about a house for sale.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 11. April 1907.

Das Gesetz des H. Schuder in Rintheim um Erlaubnis zum Anbau an die Jagdstraße wird nicht beanstandet. Doch soll alsbald ein Ortsstatut über den Bezug der Angrenger zu den Kosten des künftigen Ausbaues der Jagdstraße erlassen werden.

Nach erneuter Beratung in der Baukommission soll der Brunnen auf dem Untenbergsplatz nach dem Entwurf des Professors Rassel ohne wesentliche Änderungen ausgeführt werden, nachdem die im Bürgerausschuß gewünschten genaueren Vereinbarungen mit dem Künstler herbeigeführt sind.

Vergehen werden: die Lieferung von Kabel- und Garniturteilen für das städtische Elektrizitätswerk an die Firma Hubert Grenier & Co. in Cossonay-Gare (Schweiz), die Herstellung eines neuen Pumpbrunnens in der Baumdielen des Stadtgartens an Brunnenmacher Wilhelm Red, die Lieferung einer Futterstreichmaschine für den Stadtgarten an die Maschinenfabrik Badenia in Weinheim, die Herstellung der Wassergasanlage im Gaswerk II nach dem System Humphreys und Glasgow an die Firma Julius Rintsch in Berlin, Arbeiten zur Erbauung des Stationsgasmeßergesäßes im Gaswerk II wie folgt: Maurerarbeit an Gussab Gerhald im Stadteil Rintheim, Steinhauearbeit an Stolz & Wöhlmann. Ferner werden vergeben: die Herstellung von Straßenpflaster für die Wilhelmstraße nördlich der Augustenstraße, für die Berderstraße zwischen Ettlinger- und Wilhelmstraße und zwischen Marien- und Müppurrerstraße, für die Amalienstraße westlich der Karlstraße und für die Kapellenstraße an die Firma Breidenbach und Braun, die Beton- und Zimmerarbeiten für die Anfahrbrücke des städtischen Schwimmbeckens im Rheinhafen an Friedrich Pfeifer bzw. W. Weiß Wwe.

Einem früheren, aus Gründen der öffentlichen Armenpflege im städtischen Schlacht- und Viehhof beschäftigten Arbeiter wird zu seiner Unfall- u. Altersrente ein jährl. Zuschuß aus der Stadtkasse bewilligt. Vier Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden Groß. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Die Gesuche des Schneidermeisters Baptist Volich um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schanzwirtschaft mit Branntweinschank auf einem Grundstück an der Gardsstraße, des Wirts Theophil Winter um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schanzwirtschaft mit Branntweinschank (Weinrestaurant mit Cafe) im Hause Schillerstraße Nr. 24 und des Konditors Richard Vierlinger um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schanzwirtschaft mit Branntweinschank (Ausgang von Cafe, feineren Likören und Süßweinen) im Hause Gutenbergstraße Nr. 1 werden durch Anschlag an der Verkündungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bei der städtischen Sparkasse hier wurden im Monat März ds. Jz. eingelagt 478 414 M 58 s, zurückgezogen 557 176 M 96 s. Die Zahl der Einlagen betrug 4200, die der Rückzahlungen 2660, Einleger gingen neu zu 459, ab 431. Bei der Spar- und Waisenkasse Müppurr wurden im Monat März vollzogen 40 Einlagen mit einer Gesamtsumme von 6742 M 34 s, 111 Rückzahlungen mit einer Gesamtsumme von 45 291 M 82 s, Einleger gingen neu zu 6, ab 17.

Vollzogen werden 6 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 574 Aufgabebefehle über 95 418 M 81 s, 96 Einnahmefestsetzungen über 105 249 M 16 s und 2 Abgangsbefehle über 115 M 80 s. — 40 Jahrsversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 750 069 M werden nicht beanstandet.

Gehaltsverhältnisse der städtischen Arbeiter.

Nachdem der Stadtrat beschloffen und bekannt gegeben hatte Sitzungsbericht vom 21. März ds. Jz., daß er in den Voranschlag für 1907 die Summe von 120 000 M für außerordentliche Zulagen an einen Teil der städtischen Beamten und zur Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter mit Wirkung vom 1. Januar 1907 an eingestellt habe und daß spätestens mit Wirkung vom 1. Januar 1908 eine Revision des Beamten- und des Arbeiterstatus stattfinden solle, wurde von sozialdemokratischer Seite eine öffentliche Versammlung städtischer Arbeiter einberufen, mit Landtagsabgeordneten und Stadtverordneten Kolb von hier und Gausleiter Hedmann aus Mannheim als Referenten über die Tagesordnung: „Die Lage der städtischen Arbeiter und die Forderung des Gemeindearbeiterverbandes an den Stadtrat“. In der Einladung zu dieser Versammlung war behauptet, daß trotz der vom Stadtrat beschlossenen Lohnzulagen, Karlsruhe die schlechtesten Löhne in ganz Baden zahle. Auf gleich niedriger Stufe stehe auch die sozialpolitische Fürsorge, die weit hinter dem zurückbleibe, was die übrigen süddeutschen Städte dem Arbeiter gewähren.

Daraufhin hat der Stadtrat den städtischen Arbeitern durch die Vertriebsbehörden eröffnen lassen, daß diese Behauptungen unwahr sind und daß er eine Petition, die auf dem Wege der Agitation mit solch unwahren Behauptungen auftauchen sollte, nicht in Beratung ziehen werde. Nunmehr hat der „Volksfreund“ jene unwahren Behauptungen wiederholt in zwei Leitartikeln zu beweisen versucht.

Zu diesem Zweck werden die Karlsruher Löhne nach einer Statistik vom 1. März 1906 mit dem gegenwärtigen Stand der Löhne in Mannheim und Heidelberg verglichen und behauptet, daß nach jener Statistik hier 500 Arbeiter 3.10 M und weniger und nach 270 Arbeiter unter 3 M Lohn bezögen. Es würden hier regelmäßig Löhne von 2.50 M, 2.60 M, 2.70 M und 2.80 M bezahlt. Nun sind die angeführten Zahlen schon sofort unrichtig, als nach jener Statistik von 1906 nicht 500, sondern nur 450 Arbeiter, — darunter 30 Puhfrauen und jugendliche Arbeiter unter 3.10 M bezögen, und mit weniger als 3 M nicht 270 Arbeiter, sondern nach Abzug der Puhfrauen und nicht vollwertigen Arbeiter nur 231 — und nur ungelernete Arbeiter — entlohnt wurden. Sodann aber muß es geradezu als bewusste Irreführung bezeichnet werden, daß zum Vergleich mit dem neuesten Stand der Löhne in anderen Städten die Karlsruher Lohnstatistik vom März 1906 herangezogen wird, obwohl, was dem „Volksfreund“ bekannt sein muß, noch im Jahre 1906 eine außerordentliche Lohnerhöhung eingetreten ist und eine weitere außerordentliche Lohnerhöhung vom Stadtrat mit Rückwirkung auf den 1. Januar 1907 bereits bewilligt ist. Unwahr ist jedoch auch die Behauptung, ein Minimallohn sei in Karlsruhe nicht bestimmt. Vielmehr hat nach § 6 des Arbeiterstatuts der Tagelohn mindestens dem vom Bezirksrat festgesetzten ortsbüblichen Tagelohn zu entsprechen. Nun ist im vorigen Jahr der ortsbübliche Tagelohn auf 3 M festgesetzt worden. Tatsächlich werden denn auch seither von der Stadtgemeinde Anfangslöhne unter 3 M auch an ungelernete — vollarbeitfähige — Arbeiter nicht mehr bezahlt.

Nach dem Stand vom März ds. Jz. ist festzustellen, daß von 574 vollwertigen ungelerneten Arbeitern an Lohn bezögen haben: 137: 3 M, 437: 3.10 M und mehr, 890: 3.20 M und mehr, 55: 4 M und mehr.

Die große Mehrzahl der gelerneten Arbeiter, von denen übrigens in Karlsruhe ein großer Teil jetzt schon nach dem Beamtenstatut mit festem Gehalt angestellt ist, bezieht Löhne zwischen 3.50 M und 4.50 M. Dabei ist die auf 1. April fällige regelmäßige Lohnaufbesserung nicht berücksichtigt und es ist auch die außerordentliche, auf 1. Januar 1907 rückwirkende Lohnerhöhung außeracht gelassen.

Außerdem haben am 1. Januar ds. Jz. 455 Arbeiter — im Lohn nicht enthaltene — Jahresbelohnungen gemäß § 7 des Arbeiterstatuts erhalten und zwar: 123 Arbeiter 150 M, 1 Arbeiter 120 M, 115 Arbeiter 100 M, 216 Arbeiter 80 M.

Wenn auch ein Rechtsanspruch auf diese Belohnungen nicht besteht, so ist doch eine Vorenthaltung der Belohnungen so selten, daß

praktisch diese Beträge als Lohnzulagen angesehen werden müssen und auch von den Arbeitern angesehen werden.

Wird aber die vom Stadtrat beschlossene außerordentliche Zulage berücksichtigt, so werden an Löhnen — immer noch abgesehen von den auf 1. April fällig gewordenen regelmäßigen Zulagen — bezögen: 104 ungelernete Arbeiter 3 M, 470 ungelernete Arbeiter 3.10 M und mehr, 433 ungelernete Arbeiter 3.20 M und mehr, 73 ungelernete Arbeiter 4 M und mehr. Eine entsprechende Verschiebung nach oben wird auch bei den gelerneten Arbeitern eintreten.

Hält man diese Zahlen mit den in Mannheim, Freiburg und Heidelberg gezahlten Löhnen zusammen, so ergibt sich die Unrichtigkeit der Behauptung, daß die hiesigen Arbeiter am schlechtesten ständen, ohne weiteres daraus, daß in Heidelberg die Minimallöhne für ungelernete Arbeiter meistens gleichfalls 3 M betragen, der Maximallohn aber auf 3.40 M beziehungsweise 3.60 M beschränkt ist und in Freiburg sogar Anfangslöhne von 2.75 M vorlommen. Auch in Forstheim kommen jetzt noch Anfangslöhne von 2.80 M für vollwertige Arbeiter vor.

Wenn schließlich der Stadtrat noch vorgehalten wird, daß die Sonn- und Feiertage nicht durchweg bezahlt, so ist demgegenüber auch zu beachten, daß Karlsruhe von den größeren badischen Städten wohl allein für Sonn- und Feiertage doppelten Lohn bezahlt.

Nach alledem muß es nach wie vor als völlig unwahr bezeichnet werden, daß Karlsruhe nach wie vor die schlechtesten Löhne von ganz Baden bezahle.

Das gleiche gilt aber auch von der Behauptung, daß die Fürsorge der Stadt Karlsruhe weit hinter dem zurückbleibe, was die übrigen süddeutschen Städte ihren Arbeitern gewähren.

Zum Beweis dieser Behauptung führt der „Volksfreund“ an:

1. daß bei der Wahl der Arbeiterausschüsse nur Arbeiter wahlberechtigt seien, welche mindestens fünf Jahre im Dienste der Stadt stehen und wählbar nur solche, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben,

2. daß Karlsruhe daran festhalte, den Ruhe- und die Hinterbliebenenversorgung der Arbeiter noch als freiwillige Leistungen der Stadt zu betrachten, während andere Städte den Arbeitern einen Rechtsanspruch auf diese Leistungen eingeräumt hätten und

3. daß in Karlsruhe der Stadtrat den vollen Lohn in Erntungsfallen nur an ständig angestellte Arbeiter und nur für 8 Wochen fortpöhren könne, während anderwärts teils die Karenzfrist kürzer, teils die Lohnzahlung länger und eine besondere Bewilligung nicht erforderlich sei.

Nun ist zunächst hervorzuheben, daß Karlsruhe die erste deutsche Stadt war, welche (1898) eine umfassende Ordnung der Anstellungsverhältnisse ihrer Arbeiter vorgenommen und dabei auch die Gewährung von Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung nach dem Vorbild des Beamtenstatuts eingeführt hat. Zahlreiche Städte haben dieses Vorgehen von Karlsruhe seitdem nachgemacht und es mag sein, daß dabei einzelne über das von Karlsruhe gewählte hinausgegangen sind. Ein großer Vorteil für die Karlsruher Arbeiter liegt aber schon darin, daß sie bei den betreffenden Fürsorge schon länger teilhaftig sind, als andere.

Zu den oben angeführten drei Einzelpunkten aber ist zu bemerken:

1. Die Karlsruher Arbeiterfürsorge wird dadurch keineswegs mindermwertig, daß nicht alle Arbeiter das aktive und passive Wahlrecht für die Arbeiterausschüsse haben.

Es ist doch durchaus sachgemäß, wenn die Wahrung der gemeinsamen Interessen der städtischen Arbeiterklassen in erster Linie ihren erfahrenen und einmütigen gereiften Elementen, nicht aber den jüngeren und zukunftsverheißenden Teilen anvertraut wird. Daß damit allerdings zugleich der Einfluß der parteipolitischen Agitation etwas eingeschränkt wird, mag ja den agitatorischen Kreisen unerwünscht sein, kann aber der Arbeiterschaft nicht zum Nachteil gereichen. Entschieden zurückzuweisen ist aber auch die Behauptung der Arbeiterausschüsse, als ob sie sich ihrer Aufgabe nicht gewachsen gezeigt oder gar durch Furcht vor persönlicher Verhöhnung von der Erfüllung ihrer Pflichten abgesehen lassen hätten.

2. Daß die Stadt Karlsruhe noch daran festhalte, daß den Arbeitern ein Rechtsanspruch auf den Ruhe- und die Hinterbliebenenversorgung nicht eingeräumt werden könne, ist durchaus unzutreffend. Allerdings enthält das Karlsruher Arbeiterstatut noch die Bestimmung über die Freiwilligkeit dieser Leistungen. Wie aber dem Redakteur des „Volksfreunds“ bekannt sein muß, ist bereits anlässlich der Revision des Arbeiterstatuts im Jahre 1905 in der betreffenden Bürgerausschussvorlage ausgeführt, daß die Erfahrung keinen Anlaß ergeben habe, den Arbeitern den Rechtsanspruch weiterhin vorzuenthalten. Lediglich aus einem formalen Grunde wurde dies noch nicht beantragt: Die Gewährung dieses Anspruchs habe nämlich die völlige rechtliche Gleichstellung der Arbeiter mit den Beamten zur Folge. Sie habe darum im Wege der Verschmelzung des Arbeiterstatuts mit dem Beamtenstatut zu geschehen und sei also anlässlich der bevorstehenden Revision des Beamtenstatuts vorzunehmen. Da nun der Stadtrat bereits am 21. v. Mts. beschloffen hat, diese Revision des Beamten- und Arbeiterstatuts im Laufe dieses Jahres vorzunehmen, fehlt dem „Volksfreund“ zu seinen Vorwürfen gegen die Stadtverwaltung auch in dieser Beziehung jegliche Berechtigung, um so mehr, als er wissen muß, daß von der bisherigen Bestimmung über die Freiwilligkeit der Leistungen in keinem einzigen Fall zu Ungunsten irgend eines Arbeiters Gebrauch gemacht worden ist. Tatsächlich ist denn auch bei den Verhandlungen über die Revision des Beamtenstatuts im Jahre 1905 weder von den Arbeitern noch von den sozialdemokratischen Stadtratsmitgliedern eine Forderung dieser Bestimmung beantragt worden. Vielmehr hat ihr der ganze Bürgerausschuss — einschließlich der Sozialdemokraten und insbesondere auch des Stadtverordneten Kolb — 1905 zugestimmt. Das gleiche gilt auch von der unter Ziffer 3 erwähnten Bestimmung über die Fortzahlung des Lohns im Erntungsfall. Diese Bestimmung wird dadurch reichlich ausgeglichen, daß nach dem Karlsruher Arbeiterstatut ein Arbeiterunterstützungsfond besteht, aus dem durch Krankheit oder sonstige Not heimgekehrte Arbeiter in liberaler Weise unterstützt werden und daß die städtische Betriebskrankenkasse Familien-Unterstützung gewährt. Mit der bevorstehenden Verschmelzung des Arbeiterrechts mit dem Beamtenrecht wird aber selbstverständlich auch in diesem Punkt eine weitere Verbesserung eintreten, indem dann die Arbeiter wie die Beamten im Erntungsfall den Lohn für sechs Monate weiter bezögen werden.

Unwahr ist endlich auch die Behauptung des „Volksfreunds“, daß der Oberbürgermeister in seinem „Miß“ es abgelehnt habe, mit dem Gemeinde-Arbeiterverband zu verhandeln. Wie sich aus dem vom „Volksfreund“ selbst — allerdings ungenau — mitgeteilten Wortlaut des betreffenden Stadtratsbeschlusses ergibt, hat der Stadtrat es lediglich abgelehnt, eine auf Grund der Agitation mit unwahren Behauptungen zu Stande gekommene Petition in Beratung zu nehmen. Der Gemeinde-Arbeiterverband ist dabei mit keiner Silbe erwähnt. Weder der Stadtrat noch der Oberbürgermeister haben bisher irgend welche Schritte gegen den Gemeinde-Arbeiterverband oder sonstige Organisationen der städtischen Arbeiter unternommen und sie hoffen dazu auch ferner keine Veranlassung zu haben. Dagegen wird der Stadtrat bis hierher so auch künftighin gegen jeden Versuch der Verbeugung der Gemeindearbeiter und des Mißbrauchs ihrer Organisationen zu parteipolitischen Zwecken sowie gegen die von gewisser Seite systematisch betriebene Untergrabung des in Interesse der Stadtverwaltung wie der städtischen Arbeiter liegenden gegenseitigen Vertrauensverhältnisses durch Agitation mit unwahren Behauptungen mit aller Entschiedenheit vorgehen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum 1. April 1907 versetzt: Dr. Jenner, Div.-Fazarr der 31. Div. in Straßburg i. E., zur 29. Div. nach Rülhausen i. E., Lic. Dr. Brüdner, Kadettenhauspfarrer in Karlsruhe, als Div.-Fazarr zur 2. Garde-Div. nach Berlin, Schmidt, Kadettenhauspfarrer in Rastatt, zum Kadettenhause in Karlsruhe. Versetzt: Lortel, Garn.-Verwalt.-Oberinsp. in Freiburg i. B., als Direktor auf Probe nach Saarburg, Ottmann, Kaserneninsp. von St. Wobd nach Straßburg i. E.

Handel und Verkehr.

+ Durlach, 13. April. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 88 Läuferfärschweinen und 269 Ferkelschweinen besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Für das Paar Läuferfärschweine wurden 40 bis 75 M, für Ferkelschweine 20 bis 32 M bezahlt. Ein großer Teil der Nachfrage konnte der schwachen Zufuhr wegen nicht gedeckt werden.

Δ Mannheim, 12. April. Der Schiffsgüterverkehr ist im Februar ds. Jz. ganz erheblich zurückgeblieben und hat in den Alt-Mannheimer Häfen 341 000 (474 000), im Rheinauhafen 77 000 (144 000) Tonnen betragen.

* Mannheimer Tabakbericht. In den letzten Tagen wurde von einem Spekulationslager eine Partie 1906er bad. Oberl. Originaltabak zu Mitte der 40er Mark an einen Händler begeben. Ferner wurden einige kleine Partien 1906er Herbsttabak an einen westfälischen Fabrikanten von 48—52 M verkauft.

* Von der Nurg, 12. April. Außerordentlich hoch im Preise stehen gegenwärtig die Kartoffeln und zwar ganz gewöhnliche Speisekartoffeln, indem 3,50 Mark und mehr pro Gentner verlangt werden.

Mitteilungen über offene Stellen.

Die Kammerfegerstelle ist im Kreisbezirk Schweningen, welcher die Gemeinden Brühl, Godesheim, Ostersheim, Pfanzelt, Reilingen und Schweningen umfaßt, neu zu besetzen. Dem neu zu bestellenden Kammerfeger wird zunächst auf die Dauer von 4 Jahren und vorbehaltlich des Widerrufs bei geänderten Verhältnissen gemäß § 5 der Kammerfegerordnung die Verpflichung zur Ertrichtung einer jährlichen Unterhaltsrente von 500 M an die Witwe des verstorbenen Kammerfegermeisters auferlegt werden. Bewerbungen sind bis zum 30. April ds. Jz. an das Bezirksamt Schweningen einzureichen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote:

11. April: Emil Ott von Sigen, Aktuar in Kirchgarten, mit Mathilde Ott von Forstheim. Wilhelm Guhl von Reuthin, Zuschneider hier, mit Rosa Zint von hier. Karl Simmann von Postdoppel, Architekt und Lehrer in Dresden, mit Fernanda Schöpfer von Fahr. Leopold Dahlinger von hier, Stadtdiener hier, mit Karoline Höpfer von Unterwiesheim. Adolf Schod von Rohrdorf, Sergeant hier, mit Emilie Ludwiger von Oberrhein. Heinrich Dreiber von Weiblingen, Kaufmann hier, mit Maria Graunig von Döben. Emil Göge von hier, Schlosser hier, mit Marie Metz von hier. August Schuppe von Waldorf, Sergeant hier, mit Marie Metz von hier. Otto Herz von Wöhl, Zimmermann hier, mit Anna Beder von Rülshausen. Bruno Fald von Badwa, Geschäftsführer hier, mit Elisabetha Voigt von hier.

Eheschließungen:

11. April: Anton Brandel von Schielberg, Hausdiener hier, mit Theresia Rabold von Schielberg. Albert Heil von Kapstetter, Schuhmachermeister hier, mit Ida Güntert von Baufen. Eugen Reising von Forstheim, Kaufmann in Mannheim, mit Elisabeth Keller von Kolmar. Josef Rießer von Stollhofen, Postbote hier, mit Franziska Buchert von Stollhofen. Friedrich Hlnsbach von Sietten, Schneider hier, mit Katharina Gurr von Königshausen. Heinrich Böder von Oberfeld, Kaufmann in Köln, mit Adelheid Schmidt von hier.

Todesfälle:

10. April: Magdalena Eggenberger, alt 77 J., Witwe des Tagelöhners Josef Eggenberger. Fridolin Häusler, Jahntechner, ledig, alt 29 J. Richard Holzer, Schlosser, ein Ehemann, alt 54 J. Heinrich Christian, Metallbrecher, ein Witwer, alt 69 J. Elisabeth Gathorff, alt 64 J., Witwe des Verfertigers Max Gathorff. 11. April: Wilhelm, alt 1 Mon. 9 T., 3 Julius Rot, Tagelöhner. Auguste Vetter, alt 43 J., Ehefrau des Schneidermeisters Wilhelm Vetter. Agathe Hermann, alt 89 J., Ehefrau des Postbediensteten a. D. Johann Hermann. Karoline Reiser, Privatier, ledig, alt 72 J. — 12. April: Silba, alt 3 Mt. 15 Tg., W. August Koch, Rusiner.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Lebensmittelversicherung trotz Spekulation. Seit einiger Zeit werden von Großspekulanten die Akaabohnen teils nur zu ganz unangemessenen Preisen angeboten, teils gänzlich aus dem Verkehr zurückgehalten. Akaabohnen sind aber kein Stapelartikel, der sich beliebig lange lagern läßt. Nur der Fabrikant kann es ermöglichen, in speziell angelegten Fabrikräumen unter sorgfamer fachmännischer Kontrolle und vorbeugenden Schutzmaßnahmen frisch nach der Ernte eingekaufte Bohnen einige Monate ohne Schaden aufzubewahren. Solch eine sorgsame Behandlung ist dem gelegentlichen Spekulant nicht möglich und deshalb mehren sich schon die dumpfen, muffigen und schimmelnden Exemplare unter den heute angebotenen Bohnen. Insbesondere die billigen Probenmengen, die im Ursprungslande nicht fermentiert werden und deshalb auch in normalen Zeiten oft schon während der mehrwöchentlichen Schiffsfahrt zu verderben beginnen, deren Verwendungsmöglichkeit überhaupt stets nur auf sofortiger Verarbeitung beruht, enthalten nach kurzer Lagerung bereits bedenklich viele schadhafte Bohnen. Professor Dr. Matthes-Jena sagt aber in der „Technischen Rundschau“, Berlin, vom 13. März 1907, es sei eine nicht abzustreitende Tatsache, daß der Zusatz von Gewürzen die Verarbeitung minderwertiger Bohnen leichter gestaltet und daß ungewürzter Akaa unter allen Umständen dem gewürzten vorzuziehen sei. — Die Nahrungsmittelkontrolle müßte also erstreben, daß der Zusatz von Gewürzen zu Akaapulver dem gesundheitlichen Deklamationswange unterworfen wird. Hierdurch würde nicht nur das Vertrauen des Publikums zu dem Genuß billigerer Akaas gestärkt, sondern auch die Ausartung der Spekulation, wie sie in diesem Artikel leider von Zeit zu Zeit stattfindet, unmöglich gemacht.

Deutsche Lebensversicherungs-Bank, Aktien-Gesellschaft in Berlin. Die Gesellschaft hat sich im Jahre 1906 außerordentlich günstig entwickelt, sowohl in Bezug auf die Ausdehnung des Geschäfts, als auch in finanzieller Hinsicht. Ausgereicht wurden 5734 Policen über 12 875 995 M Versicherungssumme (1905: 5174 Policen über 10 646 100 M Versicherungssumme). Trotz des bedeutend größeren Neuzuganges und des gesteigerten natürlichen Abganges infolge fällig werdender Versicherungssummen hielt sich das Gesamtstorno ungefähr in den gleichen Grenzen wie im Vorjahre. Der Versicherungsstand am 31. Dezember 1906 stieg auf 58 277 Policen über 92 521 118 M Versicherungssumme. Die Gesamtaktiva betragen am 31. Dezember 1906 28 152 076 M 14 s, darunter 21 962 980 M erhaltene Hypotheken. Von dem Jahresüberschuß 845 510 M (1905: 300 604 M 49 s) wurden der Gewinnreserve der Versicherten 186 450 M 92 s überwiesen, welche dadurch auf 622 272 M 7 s stieg. Die Aktionäre erhalten 13 % Dividende (1905 12 %). 3142a

Saponia

vorzügliches Putz- u. Scheuermittel, für Küchengeschirre, Badewannen, und sonstige Gegenstände aus Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas, Kupfer, Messing etc. Per Stück 15 und 25 Pfg. in Drogen-, Colonialwaren-, Seifen- und Haushaltungsgeschäften.

Wänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 17. April 1907 und nötigenfalls Donnerstag den 18. April 1907, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Verwalters: Schwanenstraße 6, 2. Stock die öffentliche Versteigerung der verfallenen Wänder Nr. 16 286 bis mit 18 708, bestehend aus Kleider, Weißzeug, Betten, Gold und Silber, Uhren, Regulateure, Heizöfen, Fahrräder, gegen Barzahlung statt. Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. 4422.2.2

Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.

Karlsruhe, den 1. April 1907. **Städtische Pfandleihkassa.**

Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Amtlichen Abteilungen des Wildparks und Bannwaldes **Donnerstag den 18. April, früh halb 9 Uhr**, im Rathaus in Sagsfeld an Durr- u. Windfallholzern: 8 Eichen, 117 Fichten l. u. II. Kl., 10 Buchen, 2 Kappeln, 1 Kiefer. Söfjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste. 2.1

Freiwillige Wirtschafts-Versteigerung.

Auf Antrag des Höfswirts und Stüfers Emil Ernst hier wird am **Dienstag den 23. April 1907, nachmittags 1 1/2 Uhr**, auf dem Rathaus dahier wegen Geschäftsaufgabe, das 7 a 39 qm große, inmitten des Orts gelegene Anwesen deselben, bestehend in der Realgüterwirtschaft zum Weihen Hof mit geräumigen Oefonomie- und früheren Brauereigebäuden, sowie Grundstücke im Flächeninhalt von zusammen 278 a, worunter ein Bierkeller, öffentlich zu Eigentum versteigert.

Das Anwesen würde sich für eine Brauereibrennerei oder Weinhandlung od. zur Einrichtung einer Fabrik, neben der Wirtschaft, besonders eignen. Wir laden Kaufstehhaber mit dem Anfügen ein, daß die Bedingungen u. sonstigen Bedinge durch den Rathschreiber zu erfahren sind. **Erstenbach (Station Reidenstein), den 12. April 1907. Bürgermeisteramt.** G r o ß, 3159a Schumacher, Rathschr.

Pfaffenrot.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert am **Mittwoch den 17. April d. Js.:** 13 Stück eichene, 68 Stück forstene, 24 Stück lärchene, 15 Stück tannene und 5 Stück fichtene Bau- und Nutzholzung; 143 Stück lärchene und tannene Baumstämme I. u. II. Kl.; 300 Stück Hopfenstangen I.—IV. Klasse; 1470 Stück tannene Reb- und Bohnentrieben.

Am **Donnerstag den 18. April d. Js.** 150 Stck Buchene, 4 Stck eichene und forstene Scheiter; 250 Stck Buchenes, 126 Stck eichenes, 57 Stck forstenes Brühlholz; 4 Stck eichenes Spaltholz, 24 Stck Buchenes Kahlholz; 8400 Stück Normalpellen. Zusammenkunft jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus dahier. **Pfaffenrot, den 12. April 1907. Bürgermeisteramt.** G l a s e r, 3159a

Die Oberarztstelle

an der inneren (medizinischen) Abteilung des städtischen Krankenhauses in Forzheim ist auf 1. Juli d. Js. oder später zu besetzen. Anfangsgehalt 6000 M., ansteigend bis zu 800 M. Konfultative u. Sprechstundenpraxis gestattet. Bewerbungen mit Lebenslauf und. sind bis zum 15. Mai d. Js. an den Stadtrat in Forzheim zu richten. 3157a **Forzheim, den 11. April 1907. Der Stadtrat.** Dr. S c h w e i d e r t, Mauer.

Miet-Pianos

empfehl. 850^h Ludwig Schweisgut, Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Arbeits-Bergebung.

Zum Umbau im Hause Karl-Friedrichstraße Nr. 8 sollen die Maurerarbeiten im Zuge der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen u. Angebotsformulare können bei der unterzeichneten Stelle, Rathaus II. Obergesch., Zimmer Nr. 102, eingesehen u. abgeholt werden. Dasselbst sind auch die Angebote bis

Freitag den 26. April d. J., nachmittags 5 Uhr, einzureichen. 6178.2.1

Karlsruhe, den 13. April 1907. Städt. Hochbauamt.

Dienstag den 23. April 1907, vorm. 10 Uhr, werden in unserem Geschäftszimmer, Eulensteinstr. 19, nach den daselbst aufliegenden Bedingungen die laufenden **Ankreierarbeiten** für die Garnison-Durchsicht öffentlich vergeben. 6116.2.1 **Garnison-Verwaltung Karlsruhe.**

Mit dem 1. Mai ds. Js. beginnt an der Großh. Universitäts-Frauenklinik in Heidelberg ein 2 Monate dauernder Unterrichtskurs für Wochenberufspflegerinnen, dauernd bis Ende Juni. Gesuche um Aufnahme in denselben sind bis längstens **25. April** bei der Direktion obiger Klinik einzubringen. 3181a.2.1

Kanzleihilfe-Bekand.

Für die Stadtratskanzlei wird, hauptsächlich zur Ausführung statistischer Arbeiten, zum möglichst baldigen Eintritt gesucht ein

Kanzleihilfe

mit vorzögl. schöner Handschrift. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bezeichnung des Gehaltsanspruches und Angabe des frühesten Eintrittstermins wollen binnen 10 Tagen eingereicht werden. 3182a **Mannheim, den 12. April 1907. Bürgermeisteramt.**

Elchesheim.

Rindstafel-Versteigerung

Die Gemeinde Elchesheim versteigert am nächsten **Mittwoch, den 17. April 1907, nachmittags 3 Uhr**, in ihrem Fartenhof einen 20 Zentner lebend Gewicht schweren, fetten Rindstafel, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen sind. 3143a.2.1 **Elchesheim, den 11. April 1907. Bürgermeister Altenbach.**

Warenlager-Versteigerung.

Dienstag den 23. April d. Js., mittags 1 Uhr anfangend, wird im Hause 97 in Waldshut im Ladenlokal der in einer Heilanstalt befindlichen Witwe Heinrich Haug, das Warenlager im ganzen oder in schiedlichen Abteilungen öffentlich versteigert; daselbe besteht aus Manufakturwaren, Samt, Seide, Kurzwaren, Bekleidungsstücken usw. Lagerauszüge durch den Unterzeichneten. Befichtigung jeden Tag. **Waldshut, 12. April 1907. Der Pfleger.** 3161a F. h. V o r n h ä u s e r, Waisenrat.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. Nr. 160.1. Beste Annoncen-Expedition. **Geschäftshaus-Verkauf.** In aufblühend. Garnisonstadt Mittelbadens ist wegen Sterbefall ein in bester Lage der Stadt befindliches Geschäft, in welchem seit über 40 Jahren eine

Bäckerei

mit bestem Erfolg betrieben wird, mit geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Beim Hause befindet sich noch ein größerer Garten, welcher sich sehr gut zu Bauplätzen eignet. Gest. Offerten unter O. 1350 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5975.4.2

Bemerkter Feldwibel

mit besten Zeugnissen sucht Stellung in Karlsruhe als **Expedient, Kallengehilfe, Portier** oder sonstige Stellen. Kautio kann gestellt werden. Offerten unt. K 1402 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6180

Gesucht

wird ein geprüfter **Krankenpflegerin** passende Stelle. Diese würde auch die Führung eines Haushalts übernehmen od. sonst. Vertrauensposten, gute Zeugn. stich. zu Diensten. Off. unt. Krankenpflegerin an **Haasenstein & Vogler A.-G., Baden-Baden** erbeten. 3189a

Bis zur Fertigstellung meines neuen Ladenlokales
Kaiserstrasse 167
findet der Verkauf einige Tage
in den hinteren Räumlichkeiten daselbst
statt.
A. H. Rothschild
Spezial-Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft. 6158.2.1

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.
— Errichtet im Jahre 1878. —
Militärdienst-Versicherung * Lebens-Versicherung.
Gesamtversicherungsbestand: 300 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gesamtvermögensbestand: 130 Millionen Mark.
Gesamtauszahlungen: 80 Millionen Mark.
Im Jahre 1906 wurden 22 1/2 Millionen Mark Versicherungssumme beantragt.
Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter äusserst günstigen Bedingungen die Versicherung von Kapitalien auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reiche, — Militärdienst-Versicherungen — und für den Fall der Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluß der Kriegsgefahr — **Lebens-Versicherungen.** Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheit zur Beschaffung von Kapitalien für Töchteraussteuer-, Studienzwecke etc. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu. 6197a
Vertreter für Karlsruhe und Umgegend: Direktor a. D. **Rud. Brecht in Karlsruhe, Bernhardstrasse Nr. 8.**

Hoflieferanten des Königs
Sr. Majestät von England.
LEA & PERRINS' SAUCE
ist die ursprüngliche und echte Worcestershire Sauce und ist nach dem Originalrezept hergestellt. Man verlange und nehme keine andere als **LEA & PERRINS' SAUCE**, sie hat nicht ihres Gleichen für Fisch, Fleisch, Fleischbrühen, Wildpret und Suppe.
Man vermeide minderwerthige Nachahmungen.
Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigenthümern, in Worcester, Grosse & Blackwell, Limited, in London und von Exportgeschäften allgemein. 46180

Wiener Hof
Fasanenstrasse 6, bei der Kaiserstrasse.
Morgen Sonntag den 14. April 1907: Souper à Mk. 1.50
Forelle, Sec. Hollandaise, Truthahnbraten mit Salat. Dessert. 314089
Wozu höflichst einladet **E. Buscher.**

Stroh
gepreßt in Ballen, en gros. en detail, **Karl Baumann, Karlsruhe** Maschinenstr. 20. 6838

Rheinische Handelslehr-Anstalt
52.17 Heidelberg. 10263a
Orbl. Ausbild. in bef. Abteil. a) für ja. Leute als Vorbereit. auf die prakt. Lehre, teilweiser Ersatz derselben, b) für junge Mädchen (auch Frauen) zu Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Bureau-, Post- u. Bahndienstleistungen. Prospekt kostenfrei.

Eugen von Steffelin
Hofspediteur
Amtliche Güterbestätterei
der Grossh. Bad. Staatseisenbahnen.
Uebnahme von Umzügen aller Art. Feste Vertretungen an allen grösseren Plätzen des In- u. Auslandes.
Sachkundige Verpackung von Porzellan, Glas und Kunstgegenständen.
Aufbewahrung von Möbeln und Gütern aller Art in eigenen Lagerhäusern. 11746.25.25
Zollabfertigung. Transportversicherung. Gepäckexpedition.
Sammelladungsverkehre von und nach Karlsruhe.
Verteilung und Abfuhr von Waggonladungen u. Einzelsendungen.
Bestättereibureaux: Frachtgüterhalle und Eilgüterhalle. Telephon 2.
Bureaux für Spedition, Lager u. Möbeltransport: **Kriegstrasse 4.** Telephon 261.

Gut
im Wert bis zu einer Million. Besonders wird auf Wald und Jagd und Nähe größerer Städte gesehen. Offerten unter **F. W. 4115 an Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 3152a.3.1

Karl Eberhard
Beratender Ingenieur für Elektrotechnik und Maschinenbau Karlsruhe i. B. Telephon 1754

Vergebung von Pflasterarbeiten
ca. 1500 qm Sandsteinpflaster. Näheres in Durbad bei Marzell beim Vorarbeiter des Straßenbauers. 3087a

Herren
jeden Standes wissen, dass sie ihren Bedarf in Schuhwaren bei Landauer, Kaiserstrasse, vorteilhaft decken können. 4409

Einen Posten la Kapok
billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 3164a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bianino,
gut erhalten, mit schönem Ton, ist billig unter Garantie zu verkaufen. 5520.3.3 **Pianolager J. Kuuz, Karl-Friedrichstraße 21.**

Wegen Weggaa zu verkaufen:
Eine Wäschformode mit Marmorplatte, 3 polierte Ghiffonier, eine französische Bettstatt mit Kopf und Matratze, 1 halbfranzösische Bettstatt mit Kopf und Matratze. Beköstlich Kanapee, oval. Tisch, 1 größere Kinderbettstatt, alles gut erhalten, noch verschiedene Gegenstände. B13995 **Sammstraße 7b, 2 Treppen links, Eingang Turmstraße.**

Ein sehr gut erhaltenes **Fahrrad** mit Torpedo-Freilauf ist billig zu verkaufen. B13952 **Adlerstraße 32 im Bäderladen.**

Zither-Unterricht.
Gründlichen Unterricht im Zitherspiel erteilt **Josef Seitz, B13944 Fasanenplatz 15, 4. St.**

Pianino
aus erster deutscher Piano-fabrik, mit edlem Ton und moderner Ausstattung, ist, als Gelegenheitskauf, preiswürdig abzugeben. 10 Jahre Garantie. 6187.6.1 **Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 221. Telephon 1988.**

Bei hoher Anzahlung
kaufe ich **Landhüt, Villa, 6—9 J.** u. mindestens 1 Morgen junge Obstanlage. Umgeb. Freiburg, Heidelberg, bez. **M. Gumbert, Frankfurt a. M., Duijlenpl. 30.** 2965a.3.3

Neuere Modelle in Kinderwagen. Kauf mit Fabrikrabatt nach Wunsch. unvollkommen Praktikkatalog direkt von allerer größter Maschinenfabrik **Julius Treibler in Grimma 366** Einzige Kinderwagenfabrik, welche direkt an Private liefert.

Spitzwegerich-Bonbons
Gibisch-Bonbons
1/4 Pfund 20 Pfennig, eigenes Fabrikat, empfiehlt **Emil Röderer, Konditorei & Cafe, Ede Walhorn- und Sähringerstraße, Telephon 1585. 6174** **Rabatiparmarken.**

Sehr rentables gemischtes Warengeschäft
ist weggushalder sofort preiswert zu verkaufen. Offert. unter Nr. B12747 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.3

Nabe Karlsruhe.
Ein zwischen mehreren Fabrikstädten, direkt an der Bahnlinie Karlsruhe-Durlach-Forzheim günstig gelegenes 917a.18.11

Mühlen-Anwesen
mit Wohnhaus, Nebengeb. gr. Arbeits- u. Lagerr., mit circa 60 PS. Voithscher Francis-Turbine, eisfr., tonst. Wasserkr., einj. Mäsch., Transmiff., f. d. sold. Preis von 120 000 M., gegen 40 000 M. an. G. elektr. Lichtanl. u. Dynamomasch., Stallg. Rem., i. j. Fabrik od. gew. Betrieb geign. Gr. ca. 11 700 qm. **Graeve & Eckenberg, Hannover.**

In schönster Lage der Durlacher Allee ist ein gutes **Privathaus** mit Einfahrt, Bor- u. groß. Hintergarten, zu jedem Geschäft geeignet, wegen Weggaa zu verkaufen. Gest. Offert. unt. Nr. B13987 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Deutsche Boxerhündin
als Hof-, Begleitthund auch zur Zucht in gute Hände zu verkaufen. B13971 **Scheffelstr. 45, 5. St.**

Der englische Schauspieler Beerbohm-Tee in Berlin.

Vom 16. bis 18. April wird in Berlin ein Schauspiel des englischen Schauspielers Beerbohm-Tee...



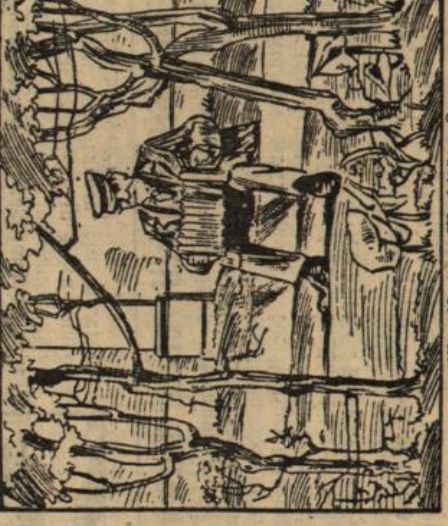
In London fand in der Victoria Hall des Hotel Cecil zu Ehren Herrn Beerbohm-Tees am Abend seiner Reise...

Der Lord-Mayor von London, Sir William Treloar, brachte zunächst die Gesundheit des Königs von England...

Wetterbrüche der Lord-Mayor den Nacht auf den Gast, Herrn Beerbohm Tee, selbst...

Selben der Ehrenkompanie. Jeder von uns warf eine Hand voll Erde in das Grab und die Sträußchen...

Kätselecke. Regierung.



Wo ist der Wohlfahrter?

Königszug.

Table with 4 columns: die, ist, be, ge, ten, ber, te, se, ge, gu, ne, st, in, ts, se, ste, dop, pel, mer, in, ts, ste, Drinn, nicht, nim, weit, best, bet, dich, schim, per, pet, fell.

Aufführungen folgen in nächster Samstagstimmern. Aufführung der Rückfelle in Nr. 26.

Die Gesamtzahl der Schüler muß gleich der Hälfte der in der Aufgab...

Wichtige Aufführungen landten ein: Frau Marie Kay, Leopold Krüger, Grete...

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Bergmann. Druck und Verlag von Ferd. Zingst in Karlsruhe.

Die Grenze zwischen Wissenschaft und Kunst ist sehr fließend. Die Wissenschaft...

G. B. Jollos i.

Beim Verlassen seiner Wohnung im Gemarkungsbereich von Moskau wurde, wie es heißt, auf Veranlassung des reaktionären...



G. B. Jollos.

Seine Diktion für den Grad eines Magisters der politischen Oekonomie. Hierauf bewarb er sich um eine Professur an der Universität...

Eine Beerdigungsfeier in Buca (Kamerun).

Aus einem Briefe des Kaiserl. Gouvernements-Sekretärs Philipps Glod in Buca. Am Sonntag vor acht Tagen (24. 3. 07) mußten wir hier...

Sechs schwarze Soldaten trugen den gelben Sarg. Die Särge, afrikanische — auf dem ein Helm und langer Säbel mit...

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 22. April 1907, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar: a. Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken. b. Nachmittagsunterricht: Musterstichtzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Spitzenköpfe, Spitzen und Damastköpfe, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterschneidzeichnen und Entwerfen. Fachausbildung. Ausbildung für die 2. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen. Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Anmeldungen werden von der Vorsitzenden, Hauptlehrerin Fraulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegen genommen. Ebenfalls selbst werden auch die Sitzungen der Frauenarbeitschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt. 3888.13. Karlsruhe, den 5. März 1907. Der Vorstand der Abteilung I. Gartenstraße 47.

Badischer Frauenverein.

Am 22. April 1907 beginnt in der Kunststickererschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerlehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten. Anmeldungen dafür sind an die Kunststickererschule, Sinfenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendasselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9-12 Uhr. Karlsruhe, den 7. März 1907. 3904.4.2 Der Vorstand der Abteilung I.

Dr. Baur, Augenarzt,

practiziert jetzt Kaiserstrasse 172. I. direkt neben seiner bisherigen Wohnung. Sprechstunden: vorm. 10-12, nachm. 3-1/2 Uhr. Sonntags keine Sprechstunde. 5907.8.2

J. Kovar, Herrenmodgeschäft, 151 Kaiserstr. 151.

Anfertigung eleganter Herrengarderobe. B11588.4.3 Spezialität: Grad- und Gehrod-Anzüge.

Möbel jeder Art. von den einfachsten bis zu den elegantesten. Wohnungseinrichtungen 10,10 streng reell u. billig! für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit! Gebr. Klein, Durlacherstr. 97/99. Franko-Versendung.

So lange Vorrat reicht. Ein Posten Herrenkleider-Stoffreste.

Arthur Baer, Kaiserstraße 93, II. Karlsruhe, Kaiserstraße 93, II. Reise- u. Versandhaus in Manufakturwaren und sämtlichen Ausstattungsartikeln. 5639.8.3

Wäscherei-Interessenten. machen wir auf unsere Anlage in der Fach-Ausstellung Karlsruhe i. Ba. in der Ausstellungshalle und Anbauten zu Karlsruhe vom 6. April bis 29. April 1907 aufmerksam. Die Maschinen werden im Betrieb vorgeführt. Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst, Lausitz. 2771a.6.4

Festhalle Eggenstein

Das zu Eggenstein an der Hauptstraße gelegene Anwesen, Realgastwirtschaft zur Krone mit Festhalle, vollständig eingerichteter Dampfbrauerei und Metzgerei, in welchem eventl. auch 1-2 andere Geschäfte betrieben werden können, soll Erbteilungs wegen dem Verkauf ausgelegt werden. Geforderter Preis samt Inventar, (Maschinen etc.) Mk. 75 000.—. Keine Bierbezugsverpflichtung, doch wäre eventl. größere Brauerei beabsichtigt. Anfragen sind an die Besitzerin, Frau L. Bolz, Ww., in Eggenstein oder an August Umhau, Lessingstr. 74, 3. Stock, Karlsruhe, zu richten. Großer Bier- und Weinumlauf (Bier 1500 bis 2000 hl, Wein 60 bis 80 hl). Stallungen, Regalbahn, Gartenwirtschaft, Hausgarten etc., eventl. auch für Weinhandlung geeignet. Günstigste Kaufgelegenheit für Metzger, Bierbrauer, Weinhändler etc. B13126.2.2

Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg. 15. Mai 1907. 15. Sept. 1907. Protoktor der Gesamtausstellung: Seine Kaiserl. u. Kgl. Hoheit d. Kronprinz d. Deutschen Reiches. Protoktor der Kolonial-Ausstellung: Seine Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg. Größe des Ausstellungsgeländes: 330 000 qm.

Red Star Line Antwerpen Amerika. Verkauft Postkarten etc.

Antwerpen & New York Antwerpen & Philadelphia. Red Star Line in Antwerpen, Rich. Graebener, Kaiserstr. 199a, Eingang Waldstr. in Karlsruhe. 6790a

Johns Voldampf-Waschmaschine. hat sich bis jetzt am besten bewährt. Preislisten gratis. Niederlage bei Otto Stoll, Eisenhandlung, Kaiserplatz.

Neu in Patent-Ladenkäse Spitzbubenfalle. Preis Mk. 28.—. Im Gebrauch 7,5 Tausend. Laßt sich jeder Geschäftsinhaber auf der Ausstellung kostenlos erklären. B18584.6.2

Husten! Wer diesen nicht beachtet, verflüchtigt sich am eigenen Leibe! Kaisers Brust-Caramellen. feinschmeckendes Malzextrakt. Wirklich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Nervenkatarrhe. 5120 not. dgl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Paket 25, Dose 50 Pfg.

Kaisers Brust-Extract. Flasche Mk. 1.—. Beides zu haben bei: Dr. Erb, Ind.-F. Biffinger, Emil Richter, Jähringerstraße 77, Franz Deckerle, Ecke der Annen- und Bürgerstr., Salomon Gäng, Kaiserstraße 48, J. Bösch, Herrenstr. 35, Ludwig Hermann May, Schillerstr. 12, Rud. Langer, Joh. Nied, Mühl, Waldhornstr. 4, J. Mühl, Carl Roth, Hofdrogerie, in Mühlburg bei: Aug. Müller. 9395a

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Möbel Wechsel, Erbkauf, Policen, etc., in Cautionen, Hypotheken, Saugelber, auch a. d. wärts f. d. lant zu haben. I. Kredit-Bureau „Auxilia“ 15.15 Strassburg, 2194a. Suchweilstraße 11, 1.

Technikum Konstanz. Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Ingenieur- und Baumeisterkurse am Bodensee, Reform Lehrpr.

Antiquitäten! antiken Möbeln. Bringt mein reichhaltiges Lager von sowie sonstige Gegenstände in empfehlende Erinnerung. Friedr. Schaaß, Schillerstr. 10.

RIPOLIN. GEBRAUCHSFERTIGE ANSTRICHFARBE. FÜR HOLZ, METALL, ZEMENT, STEIN ETC. ACTIENGESellschaft „LE RIPOLIN“ AMSTERDAM-PARIS LONDON.

Fahrräder. Marke Presto, 1 Jahr Garantie, Corona-Fahrräder, hochfeine Marke, billigst. Fahrräder von 80 Mk. an. Räder von 4 Mk. an; Sättel von 3 Mk. an; ferner Gloden, Laternen, Pumpen, Sättel, etc. etc., sowie alle Zubehörteile. Bernickeln, Emailieren, Einsetzen von Torpedofreilaufrädern zu vorher vereinbarten Preisen. 5755.10.3

And. Jörg, Mechaniker, am Kaiserplatz. — Telephon 2241. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Fahrbare Brennholz-Säge- und Spaltmaschine. Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit, überaus bestes System! Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen 27,10 u. dergl. 10476a Pflüger & Steinert, Esslingen a. N.

Nierenleidende, Blutarmer, Getrübtigte, Gichtleidende. trinken mit gutem Erfolg die ärztlich empfohlenen Krankenweine „Renibus“. Marke gleich geschützt. 8081a, 52, 29. Erhältlich: In den Apotheken und Drogerien; in Karlsruhe bei Otto Fischer, „Fidelitas-Drogerie“

Möbel jeder Art. Selbstverfertigte, gut gearbeitete Polsterwaren, 4984 Divans in allen Preislagen. J. Seyfried, Mühlheim, Hauptstr. 44.

Henkel's Bleich Soda. Garantiert chlorfrei. gibt u. hält blendend weiße Wäsche. Hypotheken-Gelder auf I. und II. Unterpfand vermittelt. August Schnitt, Hypothekengeschäft, 6.4 Karlsruhe, 5364. Lesingstraße 3a. Teleph. 2117. Für Gelddarber kostenfrei!

Stenographie. unterrichtet brieflich gegen mäßiges Honorar die Rheinische Handelslehre-Anstalt, Heidelberg, 52.16

Das Buch der Witze. Eine Million Dummheiten, aufgejagt von Wiener, Berliner u. Hamburger Epikuristen. Preis 1 Mk. Zu beziehen durch A. Günther, Verlagsbuchh., 22 Börneplatz 22, Frankfurt a. M. (4 W.)

Hausbesitzer und Hausfrauen. die ihre Wohnung mit wenig Auslagen elegant und praktisch ausstatten wollen, sollten sich Muster meiner modernen, hochfeinen Tapeten- u. Linoleum-Kollektion schicken lassen. Musterversand franco geg. franko, 1976* A. Herzmam, Pforzheim A. 5.

Wundervolle Basis, schöne volle Körperformen durch unser Nahrungsmittel Theliosia. Preisgekrönt Berlin 1904. In 3-4 Wochen bis 18 Pf. Zunahme. Gar. unschädlich. Viele Anerk. Kart. 2 M. Nachnahme Mk. 2,50. 3 Karton 6.— Mk. portofrei. 7504a, 52, 26. H. Haufe, BERLIN 119, Greifenhagener Strasse 70.

Wix und wax mit Kavalier. Überall erhältlich.

Magenleidenden. teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Saalfeldhausen 52,8 b. Frankfurt a. M. 1280a

Mad. A. Savigny, Gend. Hebamme. Entbindungsheim. 1. Fusterie, I 1542a Konsultationen. Pensionärinnen. Damenkrankheit. Kein Helmbath. Man spricht Deutsch. 20.11

Verhütet den Haarausfall. Stärkt den Haarwuchs. Haben Sie schon Dr. Dralle's Birken-Haarwasser probiert? Wirkung überraschend! St. Louis 1904: Grand Prize. Wien 1904: Goldene Staatsmedaille. Mailand 1906: Grand Prix. Beseitigt die Schuppen. Belebt die Nerven. Zu haben in allen Parfümerie-, Drogerie- und Friseurgeschäften, sowie in Apotheken. 2086a, 10.6

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Güttereigenen...

Donnerstag den 23. Mai 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 406, Heft 6, Lgb.-Nr. 5199b, Bauplatz an der Brahmstraße, 3 a 17 qm, amtlich geschätzt zu 5800 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Samstag den 11. Mai 1907, vormittags 11 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen...

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Heinrich Suber hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 24. Mai 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 210, Heft 5, Lgb.-Nr. 4340, Festungstraße 20, 1 a 98 qm. Hierauf erbaut: ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem und Schienenseller; ein einstöckiges Hinterwohngebäude, amtlich geschätzt zu 82 000 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Samstag den 11. Mai 1907, nachmittags 3 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen...

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Sie finden Kapitalrästige Käufer oder Teilhaber, für jede Art hiesiger oder auswärtiger Details, Engros-, Fabrikgeschäfte, Lizenzen, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Zinsen, Geschäftsk., Fabrik- u. Landhäuser, Villen, Güter, Brauereien, Siegeleien, Gasthöfe, Hotels, Mühlen etc.

rasch und verschwiegen, ohne Provision zu zahlen, da kein Agent, durch E. Kommen Nachf. Karlsruhe (Baden) Hebelstraße 13. Verlangen Sie kostenfreien Besuch (auch auswärts) zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Damen finden die Aufnahme u. gewissenhafte Pflege bei Frau Stecher, Gebamm, 16991, Karlsruher, Schützenstraße 79.

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Dekorationsmaler Theodor Müller Ehefrau Mina geb. Mathes hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 24. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 404, Heft 1, Lgb.-Nr. 5203c, 3 a 30 qm Bauplatz an der Backstraße, amtlich geschätzt zu 6600 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Samstag den 11. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen...

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hotelbesizers Wilhelm Mehr in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 25. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 404, Heft 10, Lgb.-Nr. 5232, Wendtstraße 20, hierauf erbaut: ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Wohnhausanbau, amtlich geschätzt zu 62 000 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Montag den 13. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen...

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Karlsruhe belegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hotelbesizers Wilhelm Mehr hier eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 25. Mai 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe: 1. Band 406, Heft 8, Lgb.-Nr. 5200, 4 a 20 qm Bauplatz an der Brahmstraße, amtlich geschätzt zu 7 600 M

2. Band 419, Heft 11, Lgb.-Nr. 5233c, 4 a 91 qm Bauplatz an der Backstraße, amtlich geschätzt zu 11 000 M

3. Band 405, Heft 4, Lgb.-Nr. 5233b, 4 a 91 qm Bauplatz an der Backstraße, amtlich geschätzt zu 11 000 M

4. Band 406, Heft 7, Lgb.-Nr. 5199c, 2 a 95 qm Bauplatz an der Brahmstraße, amtlich geschätzt zu 5 500 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Montag den 13. Mai 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen...

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Hermann Wächter, Frankfurt a. M., eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 27. Mai 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 322, Heft 1, Lgb.-Nr. 5191, Haus Philippistraße 19, 10 a 51 qm. Hierauf erbaut: a. ein vierstöckiges Wohnhaus, b. ein zweistöckiger Magazinanbau, c. ein zweistöckiger Stall an b angebaut, d. ein zweistöckiger Seitenbau an c angebaut, amtlich geschätzt zu 90 000 M

Zubehör 1 000 M zusammen 91 000 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Montag den 13. Mai 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen...

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Ebesheimer.

Ariadne-Fahrräder. Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie. Konkurrenten-Fahrräder M 44, mit Pneumatik M 54, Ariadne-Fahrräder M 70, M 75, M 78 bis M 116, Pneumatikdecken M 220, Schlauche M 1,95, Ariadne-Pneumatik 12-18 Monate relle Garantie. Decken M 4,25, M 4,75, M 5 bis M 7, Schlauch v. M 3 bis M 4. Größte Auswahl Fahrrad-Zubehör bei billigsten Preisen. Verlangen Sie gratis und franko Katalog Nr. 52. Franz Verheyen, Frankfurt a. M., Tannustraße 31

Unentbehrlich für jede Familie! Underberg-Boonekamp Semper idem. Fabrikation alleiniger Behälter der Firma. H. UNDERBERG-ALBRECHT Hoflieferant Kaiser Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein. Gegr. 1846. Anerkannt bester Bitterlikör! 24 Preis-Medailen! Underberg-Boonekamp.

Sommersprossen. gebraucht nur noch Crème Diana aus der Hirschapotheke Strassburg/Als. 3 Erfolg sicher.

Kundenmühle. Meine schon über 80 Jahre in unserer Familie mit bestem Erfolge betriebene, der Neuzeit entsprechende eingerichtete. Wilh. Köhler 'Ww., Weiberer-Mühle, Post Steinweiler, Bez. Germersheim (Pfalz).

Violin-Unterricht. Gute Leute erhalten kostenlos! ertheilt konvaleszierend gebild. Fräulein bei möglichem Honorar. Offerten unter Nr. B13634 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Hanf-Couverts mit Firmabrud liefert reich und billig die Druckerei der 'Bad. Presse'.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Abraham Neuhier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 27. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 408, Heft 20, Lgb.-Nr. 5208b, Bauplatz an der Bachstraße, 2 a 88 qm, amtlich geschätzt zu 5800 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Montag den 13. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 9. April 1907. 6077
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Ebesheimer.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dekorationsmalers Robert Kösch hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 28. Mai 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 406, Heft 1, Lgb.-Nr. 5198a, Bauplatz an der Maxaubahnstraße, 2 a 70 qm, amtlich geschätzt zu 5000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 18. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Dienstag den 14. Mai 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 9. April 1907. 6071
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Ebesheimer.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Eduard Mayer in Dwingen zu Miteigentum 1/2 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 28. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 406, Heft 4, Lgb.-Nr. 5199, Braunsstraße 2, 2 a 89 qm. Hierauf erbaut: ein dreistöckiges Wohnhaus (unvollendet), amtlich geschätzt zu 21 000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Dienstag den 14. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 9. April 1907. 6078
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Ebesheimer.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Eduard Mayer in Dwingen zu Miteigentum 1/2 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 28. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 178, Heft 9, Lgb.-Nr. 3566, Hauptstraße 22, 5 a 52 qm. Hierauf erbaut: a. ein vierstöckiges Wohnhaus, b. ein dreistöckiges Hinterwohngebäude, c. eine einstöckige Waschküche, amtlich geschätzt zu 65 000 M.
Hierbei die ungeteilte Hälfte.
Der Versteigerungsvermerk ist am 16. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

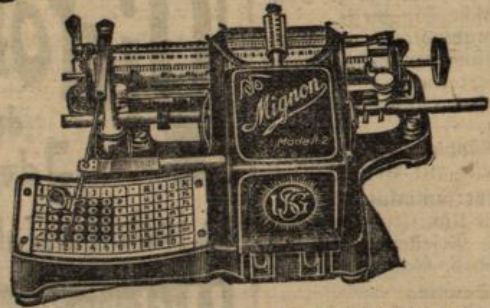
Dienstag den 14. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 9. April 1907. 6069
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Ebesheimer.

Mignon-Schreibmaschine



Fabrik der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.

Preis: 100 Mark. 3167a, 20.1

Union Schreibmaschinen-Gesellschaft m.b.H.
Berlin W., Friedrichstrasse Nr. 74.

Musikautomaten

Schlossautomaten, Orchesters, elektrische Pianos, in schönster Auswahl, neue und gebrauchte, bei 1118*

Hack & Co.,
Schloßplatz 14, Karlsruhe.

Villa - Verkauf.

In Bad Dürkheim habe ich eine Villa beim Kurgarten liegend, preiswert zu verkaufen. 3102a, 3.3
Billingen, 6. April 1907.

Riegger, Agenturgehäuft.

Zugelaufen

ein gelb und schwarzer Kriegshund (Hüde), B12632, 2.2
Abzuholen bei Karl Fuchs, Strassen 10 in Dillingen, Amt Durlach.

30 Tage zur Probe versende Rasiermesser

aus denkbar best. engl. Silberstahl (eigenes seit 10 Jahren amerik. Fabrikat) fertig zum Gebrauch abgezogen und für jeden Bart passend.

<p>5-JAHRE GARANTIE</p> <p>Rasiermesser allein, mit Etuis</p> <p>No 27 fein hoch, p. Stück Mk. 1.50</p> <p>No 29 sehr hoch, " " " 2.-</p> <p>No 33 extra hoch, " " " 2.50</p> <p>Sicherheitsmesser (fest, unkl.) B. 2.50</p> <p>Streichriemen Mk. 0.50, 0.75, 1.-</p> <p>Rasiernapf Mk. 0.25, 0.40, u. 0.50</p> <p>Rasierpinsel " 0.20, 0.50</p>	<p>Kompl. Rasier-Einrichtung</p> <p>No. 13 in poliert. Holzkasten mit Spiegel, Rasiermesser No. 27, Streichriemen, Pasta, Rasiernapf, Rasierpinsel u. Seife nur Mk. 4.-</p> <p>Porto extra.</p> <p>No 16 genau wie No. 13 aber m. Lederkasten ohne Spiegel p. Stück M. 2.50</p>
<p>Haarschneidemaschine</p> <p>No. 11 fein vernickelt, die Haare 3/4 u. 10 mm schneidend per St. M. 4.20</p> <p>No. 11 a dieselbe in leichter billigerer Ausführung Mk. 3.50</p>	<p>Vexierportmonnaie</p> <p>Rindleder mit Imitationschale 8 cm hoch, 9 cm lang per Stück nur Mk. 1.05.</p> <p>Taschenopernglas zugleich als Fernstecher u. Leseglas zu benutzen fein lackiert per Stück nur M. 1.-</p>

Hauptkatalog über Stahlwaren, Gold-, Silber- u. Lederwaren, Hausaltgeräthe etc. umsonst u. frk. an Jederm.

Versand p. Nachn. od. vorher Einsend. Garantie Umtausch od. Betrag zurück.

Stahlwarenfabr. u. Versandhaus „Volkslust“ Emil Jansen, Wald No. 80 bei Solingen.

Damen

finden distrete Aufnahme und sorgfältige Verfertigung bei Frau Müller, Gebammte, Strassburg im Elsaß, Gelsenengasse 16. 3062a, 10.1

Foxterrier,

raffenrein, männlich, billig zu verkaufen. B1387: Gottesauerstr. 16, d. St. rechts.

Edelweiss-Fahrräder



sind schon seit 10 Jahren unübertroffen und in ganz Deutschland und im Auslande allgemein beliebt, worüber zahlreiche Beweise vorliegen. Carl D. in Backnang i. W. schreibt am 6. 6. 06: „Trotz des regnerischen vorigen Jahres habe ich vom April 1905 über 16 Tausend bestellte Kilometer auf ihrem Edelweiss-Rade gemacht und habe damit die Meisterschaft der Allgemeinen Radfahrer-Union errungen. Obgleich ich meistens das Rad nicht putzte, ist trotzdem die Verwickelung sehr gut erhalten und die Lager sind noch in tadellosem Zustande, was ja die Hauptsache ist.“

Sch. pens. Gensdarm aus Lübben i. L. schreibt ebenfalls: „Es ist wohl die beste Reklame für Sie, wenn ich jedermann sage: Das Rad fahre ich seit 1897 (also 10 Jahre lang) tagtäglich in Wind und Wetter.“

Wer ein Fahrrad braucht, dem kann die Wahl nun nicht schwer fallen: **er schreibe noch heute,** eine Postkarte genügt, an die 3148a, 27.1

Fahrradfabrik „Edelweiss“ in Deutsch-Wartenberg

Paul Decker Bez. Liegnitz

und verlange neusten Katalog, welcher an jedermann, ganz gleich wer, unberechnet gern zugesandt wird. Derselbe enthält eine sehr grosse Auswahl in Fahrrädern, alle Zubehör-, Ersatz- und Reparaturteile dazu, auch zu jeder fremden Marke passend, ferner Nähmaschinen, Waschmaschinen, Reisekoffer, Schusswaffen, alle Arten Uhren, Goldschmuckwaren und gusseiserne Wasserpumpen für Haus, Hof, Küche und Stall.

Zahlungsfähige Vertreter suche ich überall auch am kleinsten Orte.

Die Craven-Burleigh'sche Haut- und Kopf-Seife,

hergestellt nach einem alten und ausschliesslich englischen Rezept. Eine ausserordentlich reinigende, erfrischende und stärkende Seife. Macht das Haar glänzend, verschönert es, reinigt den Teint und ist für die Haut unvergleichlich.



Erste Verteilung von 50000 Probestücken GRATIS

Wenn Sie die Pflege und das Aussehen Ihres Haares und der Haut gründlich studieren, so werden Sie sich niemals wieder mit gewöhnlicher Seife waschen. Geringe und mit Wohlgerüchen getränkte Seifen sind für Haar- und Hautbeschädigungen mehr verantwortlich als irgendwelche anderen Ursachen. Ein hoher Preis ist unglücklicherweise nicht immer eine Garantie für den Wert einer Seife, denn es gibt viele teure Seifen, die zwar in prächtigen Hüllen verkauft werden, aber aus geringen Stoffen hergestellt sind und rohe und tatsächlich schädigende Parfüms enthalten. Die Craven-Burleigh'sche Haut- und Kopfseife ist das Ergebnis beträchtlicher wissenschaftlicher Versuche, und ich kann sicher behaupten, ohne zu befürchten, auf eine Widerrede zu stoßen, daß sie das feinste Produkt ist, welches für Geld und gestützt auf die Wissenschaft erzeugt werden kann. Sie wird in England nach einem alten und ausschließlich englischen Rezept hergestellt, welches entsprechend den Anforderungen moderner wissenschaftlicher Seifenfabrikation zeitgemäß gemacht worden ist. Ihr Preis ist 1 M. pro Stück oder für eine Schachtel mit 3 Stück 2,50 M. Sie besitzt tatsächlich den doppelten Wert.

Gegen Einsendung von 10 Pf. für Porto wird ein Probestück GRATIS zugesandt, fügt man einem Briefe aber 20 Pf. statt 10 Pf. in Briefmarken bei, so erhält man auch noch ein wertvolles Buch über die Pflege und Erhaltung des Haares und eine Probedose meines berühmten „Hair-Grower“. Adresse: John Craven-Burleigh, Berlin W. 204, Friedrichstr. 190.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Wer würde eine Anstener zum Stiden übernehmen und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. B13975 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schleidermacherin, erst kurze Zeit Kunden in und außer dem Hause an. Offerten unter Nr. B13000 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der ordentlichen

General-Versammlung

auf Montag, 22. April 1907, abends 8 1/2 Uhr in den großen Rathensaal höflichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1. Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Statutenänderung:
a) Zusatz zu § 20 des Statuts, Einführung eines Sterbegeldes für Familienangehörige betr.
b) Zusatz zu § 44 des Statuts, Thätigkeit und Entschädigung des 1. Vorsitzenden betr.
3. Anträge und Verschiedenes.

Karlsruhe, den 8. April 1907.

Der Vorstand.

Wilhelm Hof.

5506.3.2

Deutsche Lebensversicherungs-Bank, Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Aktiva.

Bilanz vom 31. Dezember 1906.

Passiva.

Table with 4 columns: Item, Mk., Pf., and another set of Mk., Pf. for Aktiva and Passiva. Includes items like Wechsel der Aktionäre, Grundbesitz, Hypotheken, Wertpapiere, Guthaben, etc.

Berlin, den 31. Dezember 1906.

Der Vorstand: J. Friedrichs.

3142a

Höhere Handelsschule Calw. Im württ. Schwarzwald. - Pensionat. Beginn des Sommersemesters (63.) am 17. April 1907. Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften u. Sprachen.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung Chemnitz. Modernste Einrichtungen. Runder-Insitut. Behandlung aller Krankheiten.

Gasthof u. Pension „z. Anker“. 2 Minuten vom Bahnhof. Schattige Gartenwirtschaft. Freundl. Fremdenzimmer mit herrlicher Aussicht ins Gebirge.

Hausentwässerungen. in Eisen und Steinzeugröhren, den neuen Vorschriften der Tiefbaubehörden entsprechend. Friedr. Maeyer, G. m. b. H., Karlsruhe.

Musikschallplatten. Homophon. Doppelseitig bespielt. Herr. Tonfülle, Groß. Haltbarkeit. Kataloge gratis und franco. Ueberall erhältlich.

Kupfer- und Zinnmiede & Verzinnerei. Fr. Emig, H. Boecks Nachf., Bahnhofstr. 12. Anfertigung aller Kupfer- und Zinnarbeiten.

Hohenlohesches Grünkernmehl. Für rasche Bereitung hocharomatischer Grünkernsuppen. Stets vorrätig in bester Qualität bei: Aug. Klingele, Amalienstr. 71.

Damen erhalten garantiert dauernden Nebenerwerb. Bitte gratis Katalog z. versenden über d. beste Sucht- u. Legeschäfte, Bräute, Bräutigame, Hilfsgeräte etc.

Möbel-Haus Karlsruhe. Möbel aller Art vollständige Betten & Polsterwaren. nur Kronenstr. 32 Auf Wunsch Teilzahlungen.

Gottesdienste. Sonntag den 14. April. Evangelische Stadt-Gemeinde. Stadtkirche. 9 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäroberpr. Schloemann.

Victoria das Ideal jedes Radfahrers. Victoria-Werke AG. NÜRNBERG. Vertreter: 2562a Hartung & Rieger, Marlenstr. 58.

Damenhüte werden chic und elegant garniert, ältere Hüte modernisiert. Zu verkaufen in Schmeier'scher Werkstatt-Gewehr, Bismarckstr. 26.

Depositor: Franz Veit, Kaiserstrasse Nr. 73. Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.



Ausschank: „Silberner Anker“, F. Rimmelin, Kaiserstr. 73; „Roter Hahn“, Georg Reinmuth, Kaiserstr. 25; Paul Barth, Biergrosshandl., Belfortstr. 7, Telefon 2187. In Syphon von 5 u. 10 Ltr. sowie in 1/2 u. 1/4 Flaschen. In Durlach: Gasthof z. „Bad. Hof“, Adalb. Porr, Hauptstr. 63; Restaurant Graf, „z. Stadt Durlach“.

B.-Baden Fr mdemp. „Haus Volz“, Schlossstr. 11. Elektr. Licht. Tel. 265. Prospekt kostenfrei. Inh. Frau Else Wigger.

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh. empfiehlt vorzügliche Küche, reine Weine, dunkles und helles Bier, sowie Säfte in jeder Zubereitung. Friedr. Schmidt.

Sanatorium Bergzabern (Pfalz) In herrlicher Wald- und Gebirgslage; bei vorzüglichen Kurenrichtungen Behandlung aller Krankheitsformen. Mässige Pensionspreise. Näh. durch Prospekte. Dr. Bossert.

Murbach-Gebweiler i. E. Hotel und Pension Wolf, Barnabas-Brücke. Direkt mitten im Hochtaunus-Wald mit herrlicher Aussicht. Für Frühjahrs- und Sommerferien sehr empfehlenswert bei günstigen Preisen. Ed. Wolf, Belchen-Wirt.

Auf der Waid Untere Waid b. St. Gallen (Schweiz) Post Mörschwil Sanatorium für Innere Krankheiten. Dr. Dock u. Dr. Aug. Fischer, Spezialarzt f. Magen- u. Darmkrankheiten.

Franzensbad (Böhmen). Erstes Moorbad der Welt. Hervorragendes Herzheilbad. Befügt die stärksten Stahlquellen. 14 Mineralquellen, 4 große künstliche Badeanstalten mit natürlichen kohlensäurereichen Stahl-, Mineral-, Sool- und Strombädern, den heilkräftigen Moorbädern, Dampf- und Heißluftbädern, elektrischen Wannen- und Lichtbädern.

William Lassons Hair-Elixir nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstrittig den ersten Rang ein. Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen.

Hochfein garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz mit feinstem Griebengriem in emaillierten Blechgefäßen als: Eimer, Ringhafen, Schweinefleisch, Zeigschüssel, Wa, ertopf.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, meinen werten Nachbarn, Freunden und Bekannten erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, dass ich das

Restaurant „Prinz Carl“

Lammstrasse 1a, Ecke Zirkel

übernommen und bereits eröffnet habe.

Gestützt auf langjährige Erfahrung im Wirtsgewerbe, werde ich es mir angelegen sein lassen, meine mich beehrenden Gäste aufs beste und pünktlichste zu bedienen.

Zum Ausschank gelangen la. Moninger Kaiser- und Lagerbier; gut gepflegte Weine.

Restaurations zu jeder Tageszeit. Schöne Zimmer für Gesellschaften und Vereine.

Indem ich höflich bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich Hochachtungsvoll

Paul Klaue, Restaurant „Prinz Carl“ früher Braunschweig „Bodethal“.

Karlsbad (Böhmen). Haus Borussia.

Süddeutsche Familie empfiehlt ihr komfortabel eingerichtetes Kurhaus im Zentrum der Stadt in nächster Nähe des Neubades und der Quellen. Vorzügliche Lage, solide Preise. — Anmeldung empfiehlt die Verwaltung.



Siefert's Haarstrunk (aus Weinfabrik) ist und bleibt der beliebteste Haarstrunk in tausenden Haushaltungen. Siefert, Zell a. S. (Baden).

Traunstein

alle Arten Bäder in den Kur- und Bade-Etablissements. Prospekte und Wohnungsverzeichnisse gratis durch den Kur- und Verschönerungs-Verein, Kurhaus Traunstein und Wildbad Empfing. Kurhaus Traunstein, Sanatorium für Nerven- und Erholungsbedürftige. Hotel Wispauer, Bes. Kurier, am Stadtplatz, altrenom. Haus, eigene Fischerei, Garage, elektr. Beleuchtung. Parkhotel (Traunsteiner Hof), Bes. Höller, 2 Min. v. Bahnh., schatt. Gart., Bäder im Hause, franz. Bett., feine Küche, elektr. Licht. B. Saller, Sternbrauerei, Sailerkeller, herrliche Aussicht. Höllbrauerei, Bes. S. Binder, Restaurant am Stadtplatz, schön gelegener Keller mit Saal. Mollers Weinstube, sehenswertes Lokal, gute Weine, vorzügl. Küche. Angerbauerhof, Bes. Reithaler, 15 Min. von Traunstein, Fremdenzimmer, gute Küche, schatt. Garten, eigene Molkerei.

Von vielen 1000 en wird Weigands Haarfarbe seit 10 Jahren zur größten Zufriedenheit angewendet. G. Weigand, Chem. Fabrik, München 9.

Solidaria Fahrrad Das beste Rad der Gegenwart! Lieferung auf Wunsch auch gegen Teilzahlung. Anzahl 20-40 Mk. Abzahl. monatlich 8-10 Mk. Reichräder bei Barzahlung von Mk. 56 an. Zubehörteile spottbillig. Katalog gratis u. franco. J. Jendrosch & Co., Charlottenburg 882, Schloßstraße 16.

Rollbahnen neu und gebraucht. Kauf! Miete! Ersatzteile stets vorrätig. Leipziger & Co., 62 Rollbahnfabrik, 2622a Weichen- u. Wagenbauanstalt Strassburg Eis. — Kronenburgerring 23. —

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden! Kaiser Friedrich Quelle Offenbach am Main. General-Vertreter: Wilhelm Engel, Markgrafenstr. 26. Telefon 1624.

50% spart, wenn Leib- und Bettwäsche Hascke's erprobt. Imittirt Leinen verwendet. Katalog gratis. Muster frei. Umtausch gestattet. Christliche Firma. Gustav Haacke, Landeshut i. Schl. Nr. 3.

Bestellzeit für Frühjahr 1907. RUD. KÖLLE, Esslingen Neckar Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5908a. Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten fahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brennholz sägen und spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen u. s. w. Sichere Existenz; über 200 Maschinen im Betrieb; Beste Referenzen, Prospekt gratis. Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Regelmässige Schnell-Postdampfer Verbindungen von BREMEN AMERIKA New York Baltimore Cuba-Galveston Süd-Amerika Mittelmeer - Ägypten Ostasien - Australien Norddeutscher Lloyd Bremen

Kochherde. Gasherde, Kochkisten aus Blech, bequemer u. reinlicher als die Holzkisten, Leitern, 5752,8.8 Waschmaschinen „Voll dampf“, Waschmaschinen, Windmaschinen, Gartengeräte; Schaufeln Spaten etc. empf. zu den bill. Preisen Otto Stoll, Eisenhandlung Kaiserplatz.

Briefkasten.

(Beantwortet werden nur Anfragen, welchen die Abonnementsquittung beiliegt.)
Gumboldt Fahr. Zu empfehlen wären für Ihre Zwecke: „Allgemeiner Agenten- und Vertreter-Markt“, Bielefeld und „Der reisende Kaufmann“, Wien, beides Zeitschriften, die Sie bei jeder Postanstalt abonnieren können.
Abonnent L. „Die Räuber“ (Jubiläumsspiel) werden in Mannheim am 6. Mai gegeben. Von einem näheren Eingehen auf Angefragtes raten wir Ihnen ab.
Stenograph. Nach den Erklärungen, die der Herr Staatsminister im letzten Landtag abgegeben hat, ist amtlicherseits bis jetzt ein bestimmtes Stenographie-System nicht bevorzugt worden, was auch in absehbarer Zeit nicht geschehen soll. Vielmehr sehe die Regierung den beiden großen Systemgemeinschaften Gabelberger und Stolze-Schrey vollständig objektiv gegenüber.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (vom 13. April), and various financial data including exchange rates and stock prices.

Konturze in Baden.

Freiburg. Vermögen des Karl Römer, früher Wirt in Freiburg i. B. Konkursverwalter Kaufmann G. Montigel in Freiburg. Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 15. Mai 1907, vormittags 9 Uhr.
Trieburg. Vermögen des Johann Gustav Döbler, Landwirt in Rottbach. Konkursverwalter Buchbinder E. Mayer in Furtwangen. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 11. Mai 1907, vormittags 11 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 13. April 1907.
Von einem barometrischen Maximum, das sich bei Island befindet, zieht sich ein Rücken hohen Druckes über Skandinavien hinweg bis nach Russland. Die westliche Hälfte Mitteleuropas bildet ein Depressionsgebiet, das außer einem wohl ausgebildeten Minimum vor dem Bestehen des Kanals nach Teilmitteln über Süddeutschland und über der Riviera aufweist; das Wetter ist deshalb in fast ganz Mitteleuropa trüb und regnerisch. Eine wesentliche Veränderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date (April), time (Nacht 9 II, 13. Mitt. 7 II, 13. Mitt. 2 II), and weather observations (Barom., Therm., Wind, Himmel).

Höchste Temperatur am 12. April 16,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,0.
Niederschlagsmenge am 12. April 1,5 mm.
Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. April 7 Uhr, vorm.: Lugano Regen 6°, Biarritz wolfig 8°, Nizza Regen 7°, Triest bedeckt 11°, Florenz Regen 10°, Rom Regen 11°, Cagliari bedeckt 13°, Brindisi halbbedeckt 11°.

Auskunftei — Inkasso

auf allen Plätzen
Erfolge 1904: 9054
1905: 12884
1906: 15458
Posten kassiert, 2296*
„HANSA“, Karlsruhe, Kaiserstrasse 183
Telephon 1838.

Spezialität: Grabkränze von Palmen und von Glasperlen. W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Unter dem Protektorate Sr. Grossh. Hoheit des Prinzen Max von Baden.

Grosse Allgemeine Jubiläums-

Ausstellung für das Gastwirts-gewerbe

vom 6. bis 29. April 1907 in der Ausstellungshalle und Anbauten zu Karlsruhe.

Geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends.

Advertisement for Bad Soden am Taunus, featuring a picture of a man and text about mineral water and health benefits.

Advertisement for La Motosacoche (Motor) 1 1/2 PH, including technical specifications and contact information for Georg Mappes.

Advertisement for Saathaser, Saatgerste, Saatroggen, etc., by Karl Baumann, Karlsruhe.

Advertisement for Pensionäre, 12.6, offering a small villa for rent.

Advertisement for Restaurant mit Pension, located in Heidelberg.

Advertisement for Hausverkauf in Baden-Baden.

Advertisement for Sichere Existenz, 2.2, offering a position with a salary of 800 M.

Advertisement for Automobil, 2.1, 10/12 Pferd, Tonneau, m. amerik. Verbed.

Advertisement for Villenbesitz, 2.1, with a large garden and modern amenities.

Advertisement for Ettligen, Grundstück, 1836 qm, with a large garden.

Advertisement for Durmersheim, schönes Einfamilienhaus mit Garten.

Advertisement for Sauggasanlage, 12/15 PS., erkranktes Fabrikat.

Advertisement for Ladeneinrichtung, featuring a picture of a man and text about office furniture.

Advertisement for Raffenshunde, Ein deutscher Schäferhund, Wölfe.

Advertisement for Stellen finden, für jof. ein im Möbeltransport erfahrener, geleiteter.

Advertisement for Acquisiteur gesucht, der mit Publikum und Arbeitern sicher verkehren und Transport abschließen kann.

Advertisement for Provisions-Reisender, für einen gangbaren Artikel gesucht.

Advertisement for Ein Schneider gesucht, B4101 Fräulein, 17c III.

Advertisement for Sattler- u. Tapeziergehilfe, findet gute Stelle bei Ph. Rothenberger.

Advertisement for Vorarbeiter, für Eisenbetonbau mit langjähriger Erfahrung gesucht.

Advertisement for Verkäuferin, mit guten Zeugnissen für die Glas-, Porzellan- und Haushalt-Branche gesucht.

Advertisement for Unterberg & Helmle, Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 46.

Eine der größten und leistungsfähigsten Kakaos, Schokoladen- und Konfitüren-Fabriken...

Gesucht eine Busfrau für einige Stunden Samstag nachmittags...

Kaufm. Lehre. Ein mit guten Schulfenntnissen versehener, braver junger Mann...

Volontärstelle-Gesuch! Junger Mann, 18 J. a., der in Kantienarbeit bewandert ist...

In unserem Neubau Ode Herrensstraße 34 u. Erbprinzenstraße ist eine neuzeitlich eingerichtete 6 Zimmer-Wohnung im 2. Stock...

Stellenvermittlung kostenfrei für Prinzipale u. für Vereinsmitglieder...

Lehrlings-Gesuch. Ein Junge kann unter sofortiger Bezahlung in die Lehre treten.

Tüchtige Person. mit Hotel- sowie Wirtschaftswesen vertraut, perfekt in der warmen und kalten Küche...

Moderne Herrschaftswohnung, Stephanienstraße, nahe dem botanischen Garten...

Fuhrmann, jüngerer, kräftiger, solider, per sofort gesucht.

Lehrmädchen. Für ein feines Geschäft wird ein aus guter Familie gesucht...

Besseres Fräulein. sucht Stellung als Haushälterin zu einzelnen Herrn oder Dame.

Luisenstraße 73 a, nächst der Ruppertstr., ist der 2. Stock, 4 Zimmer...

Wäsche- und Ausstattungs-Branche sucht tüchtige Verkäuferinnen.

Kochen erlernen. kann ein ordentl. Mädchen, gründlich u. zwar unentgeltlich...

Fräulein, welches gut französisch spricht, Aufwartung per 1. Mai...

Wendstraße 5 ist auf 1. Mai eine schöne Einzimmer-Wohnung zu vermieten.

Tüchtige Verkäuferinnen gesucht für unsere Abteilungen Schuhwaren, Herren-Artikel...

Stellen suchen. Tücht. Kaufmann, auf 30er, ledig, reich an Erfahrung...

Fräulein, welches gut französisch spricht, Aufwartung per 1. Mai...

Werderstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller...

Mädchen im Kleiderladen werden gesucht. Zirkel 26 IV.

Stellung. jüngerer Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten aufsuchen...

Zu vermieten. Metzgerei. In einer Garnisonstadt des bad. Oberlandes...

Wendstraße 5 ist auf 1. Mai eine schöne Einzimmer-Wohnung zu vermieten.

Weißenhägerinnen, geübte, zu sofortigem Eintritt gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ich suche auf 1. Mai ein braves tüchtiges Mädchen...

Stellung. jüngerer Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten aufsuchen...

Wendstraße 5 ist auf 1. Mai eine schöne Einzimmer-Wohnung zu vermieten.

U.S. Zimmermädchen. Mädchen, welche etwas lochen können, finden hier...

Mädchen. welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, gesucht.

Stellung. jüngerer Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten aufsuchen...

Wendstraße 5 ist auf 1. Mai eine schöne Einzimmer-Wohnung zu vermieten.

Ordentl. Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht...

Einfaches, eheliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit...

Stellung. jüngerer Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten aufsuchen...

Wendstraße 5 ist auf 1. Mai eine schöne Einzimmer-Wohnung zu vermieten.

Mädchen. für leichte Hausarbeit von einer Familie mit 2 Kindern...

Mädchen. welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, gesucht.

Stellung. jüngerer Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten aufsuchen...

Wendstraße 5 ist auf 1. Mai eine schöne Einzimmer-Wohnung zu vermieten.

Für Reise und Sport!

Chice Anzüge, Raglans und Paletots

Capes in Loden und Gummi

für Herren, Damen und Kinder

Anzüge und Mäntel für Auto in grosser Auswahl u. vielen Preislagen.

Spiegel & Wels.

6162

Walderholungsstätte für Männer bei Ettlingen.

Unsere Walderholungsstätte im Hellbergwald bei Ettlingen wird am 15. Mai wieder eröffnet. Aufnahme findet jeder aus irgend einem Grund Erholungsbedürftige. Fieberhafte, Bettlägerige, überhaupt Kranke, welche der ärztlichen Behandlung bedürfen, finden keine Aufnahme.

Die Pflanzlinge unterliegen ständiger ärztlicher Ueberwachung. Der Verpflegungssatz beträgt bei Tagesaufenthalt 1 M 10 S, bei ständigem Aufenthalt (Tag und Nacht, für entfernter Wohnende) 2 M pro Tag.

Anmeldungen sind an die Kassenverwaltung des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, Gartenstraße 49, zu richten, woselbst auch die Aufnahmebedingungen und Wochenfahrkarten für die Albtalbahn abgegeben werden. 6184

Vorstand des Badischen Frauenvereins. 2.1

Patent-Anmeldungen Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Verwertungen Streng reell, konstant und prompt.
Hch. Wenck & Cie., Zivilingenieure, Karlsruhe, Ostendstr. 2.
Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 4620

Zur kommenden Saison empfehle mein reichhaltiges Lager in

Sommer-Pferdedecken

in süddeutschem Schnitt, norddeutschem Schnitt und Decken mit fester Brust per Stück 2.80, 3.-, 3.50, 3.80, 4.-, 4.50, 5.-, 5.45, 5.80, 6.-, 6.50, 7.-, 7.50.

Sämtliche Decken können mit Monogramm geliefert werden, nichtleerende Größen werden in kurzer Zeit angefertigt. Sattler und Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Arthur Baer,
Kaiserstraße 93 II Karlsruhe Kaiserstraße 93 II.
Reise- und Versandhaus in Manufakturwaren und sämtlichen Ausstattungsartikeln. 6161, 2.1

Zeppelinlose à 3 Mk., Ziehung 16.—18. April
Weimarer-, Mannheimer- und Mecklenburger-Lose
à 1 Mk., 11 Lose = 10 Mk.

Alicelose 2 Mk.
empfiehlt 6184
E. Wegmann, Waldstraße 30.

Damenfahrrad, Verb. Kaufmann in festerer Position sucht M. 100.— auf ein halbes Jahr bei pünktlicher Rückzahlung zu leihen. Offerten von Selbstgebern unter Nr. B13978 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Söhne u. Töchter

die Eltern, der Vormund raten hin und her. Es gilt bei der B13784

Entlassung aus der Schule
einen Beruf zu wählen, eine Existenz zu gründen.



Noch immer ist für begabte, strebsame, solide Personen im kaufmänn. Beruf

ein großes, weites Arbeitsfeld. Der jg. Mann, der Sohn, welcher in einer leistungsfähigen Fachschule vor dem Eintritt in die Lehre sich gediegene, grundlegende, kaufmännische Kenntnisse angeeignet hat, wird in seiner praktischen Lehre sich erfolgreicher betätigen können; er wird stets bevorzugt sein u. rascher seine Karriere machen.

Die Tochter erhält schon nach erfolgreich absolvierter

Handelsturse eine bezahlte Stelle im Kontor.

Die Handelsschule „Germania“
Kaiserstraße 22
Telephon 2348

kann speziell in der Aus- bildung von Söhnen und Töchtern sowie in der Stellenvermittlung für dieselben auf eine jahrelange, erfolgreiche Tätigkeit am diesigen Plage zurückblicken. Die Kurse beginnen demnächst.

Gärtner
empfiehlt sich zum Anpflanzen und Herrichten von Gärten u. Anlagen.
J. Striffler, Gärtner, Georg-Friedrichstraße 4, III. B13991

Brennabor

Infolge der grossen Beliebtheit der Brennabor-Räder steigt ihr Umsatz unaufhaltsam.



Brennabor-Werke, Brandenburg a. H. Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgebung:

Franz Mappes, Karlsruhe
Kaiserstrasse 128.
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Nähmaschinen.

Sahnen-Creme-Chokolade

Nur echt, wenn mit der Marke:



gekennzeichnet!

Nur das von uns zuerst als „Sahnen-Creme-Chokolade“ bezeichnete Fabrikat hat sich durch den kräftigen aromatischen Geschmack die allgemeine Anerkennung der Konsumenten erworben u. sie zur beliebtesten aller Milch-Chokoladen gemacht.

Zu haben in den ersten Verkaufsgeschäften der Chokoladenbranche.
Cacao Sarotti bestes Frühstücksgetränk

Gefrorenes in verschiedenen Sorten empfiehlt 6175

Emil Röderer, Konditorei und Café, Ede Waldhorn- u. Jägeringerstraße, Telephon 1585. — Rabattkarten. —

Motorwagen, 2 Cyl. 4 Sitzplätze, mit reichlichem Zubehör, vorzüglicher Bergsteiger, sehr gut erhalten, verkauft

Ernst Schoemperlen, Karlsruhe. 2253

Kakteen. Eine reichhaltige Kakteenammlung ist Mangels wegen billig zu verkaufen. 618947, 2.1

Boxer, 11 Monate alt, mit guten Eigenschaften, ist umständehalber billig abzugeben. Sch. J. Nr. 42, Seitenb., 4. St. 118.